



Küschall® Champion 2.0

de **Manueller Rollstuhl**
Servicehandbuch



ANBIETER: Bewahren Sie dieses Handbuch auf.
Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren MÜSSEN von einem qualifizierten
Techniker vorgenommen werden.

Küschall®
UNLIMIT YOUR WORLD

Inhalt

1 Allgemeines	3	4.8.3 Steckachse einstellen	35
1.1 Einleitung	3	4.8.4 Anbringen von Abstandshülsen für Hinterräder	35
1.2 Lieferkontrolle	3	4.8.5 Anbringen der Adapterplatte	35
1.3 Symbole in diesem Dokument	3	4.8.6 Reparatur oder Wechsel eines Schlauchs	36
1.3.1 Sonstige Symbole	4	4.8.7 Reparatur oder Wechsel eines Vollgummireifens	36
1.4 Garantieinformationen	4	4.8.8 Auswechseln der Speichen des Hinterrads	36
2 Sicherheit	5	4.9 Feststellbremsen	37
2.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen	5	4.9.1 Anbringen der Feststellbremse	37
2.2 Persönliche Sicherheitsinformationen	5	4.9.2 Einstellen der Feststellbremse	37
2.3 Allgemeine Reparaturinformationen	6	4.10 Optionen	38
3 Produktübersicht	8	4.10.1 Installieren einer Anti-Kipp-Vorrichtung	38
3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls	8	4.10.2 Anbringen von Kipphilfe/Stockhalter	39
3.2 Abmessungen	8	4.10.3 Anbringen des Haltegurts	39
4 Einstellungen und Anpassungen	9	4.10.4 Installieren des Positionierungsgurts	40
4.1 Rahmen	9	5 Instandhaltung	41
4.1.1 Austauschen des Rahmens	9	5.1 Wartungsprüfungen und -pläne	41
4.1.2 Austauschen des einklappbaren Vorderrahmens (SK-Option)	9	5.1.1 Wöchentliche und monatliche Benutzerprüfungen	41
4.2 Sitz	10	5.1.2 Checkliste für die Gesamtinspektion	41
4.2.1 Einstellen des vorderen Sitz-Boden-Abstands	10	5.1.3 Jährliche Wartungsprüfungen	42
4.2.2 Hinterer Sitz-Boden-Abstand	15	5.2 Reinigen	43
4.2.3 Austauschen des Sitzbezugs	15	5.3 Desinfektion	43
4.3 Anpassen des Klappmechanismus	16	5.4 Reifenpanne	44
4.4 Rückenlehne	17	5.5 Materialien	44
4.4.1 Rückenlehne mit einstellbarer Spannung	17	5.6 Ersatzteile	44
4.4.2 Einstellen der Rückenhöhe	19	5.7 Entsorgung von Rollstühlen	44
4.4.3 Einstellen des Rückenwinkels	20	6 Störungen beheben	45
4.4.4 Schiebegriffe/Teleskoprohre	20	6.1 Störungen beheben	45
4.4.5 Anbringen der Stabilisierstrebe	23	6.1.1 Sicherheitsinformationen	45
4.5 Fußstützen	24	6.2 Erkennen und Beheben von Mängeln	45
4.5.1 Unterschenkellänge ändern	24		
4.5.2 Austauschen der Fußauflage	25		
4.5.3 Austauschen der Fußplatte	25		
4.5.4 Drehen der Fußplatte	25		
4.5.5 Einstellen des Winkels der Fußplatte	26		
4.6 Seitenteile	27		
4.6.1 Anbringen des Kleiderschutzes	27		
4.6.2 Anbringen des Radspritzschutzes	28		
4.6.3 Montage / Einstellung der Seitenlehne	29		
4.6.4 Anbringen der röhrenförmigen Armlehne	30		
4.7 Schwenkräder	31		
4.7.1 Austauschen des Schwenkrads	31		
4.7.2 Vorderradgabel ersetzen	31		
4.7.3 Einstellen des Schwenkradwinkels	32		
4.7.4 Einstellen des Schwenkrad-Neigungswinkels	32		
4.7.5 Anbringen/Verschieben der Schwenkradgabelstütze am Rahmen	33		
4.8 Hinterräder	34		
4.8.1 Neupositionierung der Hinterräder	34		
4.8.2 Radsturz, Einstellhülsen	34		

1 Allgemeines

1.1 Einleitung

Dieses Benutzerhandbuch enthält wichtige Informationen zur Handhabung des Produkts. Lesen Sie das Benutzerhandbuch sorgfältig durch und befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen, damit eine sichere Verwendung des Produkts gewährleistet ist.

Verwenden Sie dieses Produkt erst, nachdem Sie dieses Handbuch gelesen und verstanden haben. Wenden Sie sich außerdem an qualifiziertes Pflegepersonal, das mit Ihrem gesundheitlichen Zustand vertraut ist, und klären Sie mit dem Pflegepersonal alle Fragen rund um die korrekte Verwendung und die erforderliche Anpassung.

Beachten Sie, dass dieses Dokument Abschnitte enthalten kann, die für Ihr Produkt nicht von Bedeutung sind, da dieses Dokument sämtliche zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbaren Modelle abdeckt. Sofern nicht anders angegeben, bezieht sich jeder Abschnitt dieses Dokuments auf alle Modelle des Produkts.

In den länderspezifischen Vertriebsdokumenten sind alle in Ihrem Land verfügbaren Modelle und Konfigurationen aufgeführt.

Invacare behält sich das Recht vor, Produktspezifikationen ohne vorherige Ankündigung abzuändern.

Vergewissern Sie sich vor dem Lesen dieses Dokuments, dass Sie die aktuelle Fassung haben. Die aktuelle Fassung können Sie als PDF-Datei von der Invacare-Website herunterladen.

Wenn die gedruckte Ausführung des Dokuments für Sie aufgrund der Schriftgröße schwer zu lesen ist, können Sie die PDF-Version von der Invacare-Website herunterladen. Sie können das PDF-Dokument dann auf dem Bildschirm so anzeigen, dass die Schriftgröße für Sie angenehmer ist.

Weitere Informationen zum Produkt, z. B. Informationen zu Produktsicherheitshinweisen oder zu einem Produktrückruf, erhalten Sie von Ihrem Invacare-Distributor. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Vorkommisse, die zu schweren Personenschäden aufgrund von Produktfehlfunktionen führen, müssen dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Landes, in dem der Benutzer ansässig ist, gemeldet werden.

Eine Übersicht der zuständigen Behörden in den EU-Mitgliedstaaten finden Sie online unter:

<http://ec.europa.eu/growth/sectors/medical-devices/contacts/>

In Bezug auf Länder außerhalb der EU erkundigen Sie sich bitte bei Ihrer lokalen Behörde nach den zuständigen Stellen und Richtlinien. Bei weiteren Fragen oder wenn Sie Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Invacare-Vertriebspartner.

1.2 Lieferkontrolle

Etwaige Transportschäden müssen umgehend dem Transportunternehmen gemeldet werden. Bewahren Sie die Verpackung auf, bis das Transportunternehmen die Waren überprüft hat und eine Einigung erzielt wurde.

1.3 Symbole in diesem Dokument

In diesem Dokument werden Symbole und Signalwörter verwendet, um auf Gefahren oder unsichere Praktiken hinzuweisen, die zu Verletzungen oder Sachschäden führen können. Dieses Dokument wird in Graustufen gedruckt.



WARNUNG!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu leichten Verletzungen führen kann.



HINWEIS!

Weist auf eine gefährliche Situation hin, die bei Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.



Tipps und Empfehlungen

Nützliche Tipps, Empfehlungen und Informationen für eine effiziente und reibungslose Verwendung.



Werkzeuge

Enthält eine Liste der Werkzeuge und Werkzeuggrößen, die bei Arbeiten am Rollstuhl zu verwenden sind.

1.3.1 Sonstige Symbole

(Gilt nicht für alle Handbücher.)



Zuständige Person für das Vereinigte Königreich

Weist darauf hin, wenn ein Produkt nicht im Vereinigten Königreich hergestellt wurde.



Triman

Weist auf Recycling- und Sortierregeln hin (nur für Frankreich relevant).

1.4 Garantieinformationen

Wir gewähren für das Produkt eine Herstellergarantie gemäß unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen für das entsprechende Land.

Garantieansprüche können nur über den Händler geltend gemacht werden, von dem das Produkt bezogen wurde.

2 Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheitsinformationen



WARNUNG!

Gefahr von Personen- oder Sachschäden

Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren müssen von einem qualifizierten Techniker vorgenommen werden. Invacare erwartet, dass der qualifizierte Techniker mit dem Produkt vertraut ist, über gute technische Kenntnisse verfügt, um die in diesem Handbuch beschriebenen Schritte der Anweisungen zu verstehen und zu befolgen, und über die richtigen Werkzeuge verfügt.

- Installation oder Reparaturen durch nicht qualifiziertes Personal können zu gefährlichen Situationen für die Benutzer führen.
- Die Nichtbeachtung oder unvollständige Einhaltung der Anweisungen in diesem Handbuch kann zu Fehlfunktionen des Produkts, Sachschäden, Personenschäden und/oder zum Tod führen.



HINWEIS!

Die Montage von optionalem Zubehör wird in diesem Servicehandbuch möglicherweise nicht beschrieben. Hierzu das mit dem optionalen Zubehör gelieferte Handbuch beachten.

- Weitere Handbücher können bei Invacare angefordert werden. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.
- Aufgrund regionaler Unterschiede bei der Suche nach erhältlichem optionalem Zubehör den Invacare-Katalog oder die Invacare-Website für das betreffende Land zu Rate ziehen oder den Invacare-Händler vor Ort kontaktieren. Die entsprechenden Adressen finden Sie am Ende dieses Dokuments.



HINWEIS!

Informationen zu folgenden Themen entnehmen Sie bitte der Gebrauchsanweisung dieses Produkts:

- Technische Daten
- Produktkomponenten
- Etiketten
- Zusätzliche Sicherheitsanweisungen

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.



HINWEIS!

Medizinprodukte müssen jederzeit gekennzeichnet sein, um ihre Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

- Wird das Bauteil, an dem sich das Typenschild mit der Seriennummer befindet, ausgetauscht oder ist das Typenschild nicht mehr lesbar, muss ein neues Typenschild bei Invacare angefordert werden.
- Sollten Sie Zweifel bezüglich der Kennzeichnung haben, wenden Sie sich bitte an Invacare.

2.2 Persönliche Sicherheitsinformationen

Diese Sicherheitsanweisungen sollen dazu beitragen, Unfälle während der Arbeit zu vermeiden, und müssen unter allen Umständen beachtet werden. Alle Mitarbeiter, die mit kontaminierten Produkten in Kontakt kommen, müssen sich regelmäßig von einem Betriebsarzt untersuchen lassen. Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung müssen in den erforderlichen Mengen verfügbar und in einwandfreiem Zustand sein. Zuverlässige Hände- und Oberflächendesinfektion muss gewährleistet werden.



WARNUNG!

Kontaminationsgefahr

- Reinigen und desinfizieren Sie das Produkt vor dem Ausführen von Reparaturen.



Der Techniker sollte in einer Umgebung (Licht, Platz, Zugang zum Rollstuhl, ...) arbeiten, die ihm ein sicheres Arbeiten ermöglicht.

2.3 Allgemeine Reparaturinformationen



HINWEIS!

Bestimmte Ersatzteile sind nur als Satz erhältlich. Verwenden Sie stets den kompletten neuen Satz, wenn Sie ein Teil ersetzen.

- Verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile.
- Ersatzteile können bei Invacare bestellt werden.

Anzugsdrehmomente

Durch korrektes Anziehen wird ein sicherer und langlebiger Einsatz der Vorrichtung gewährleistet. Alle Schrauben müssen mit den in den folgenden Anweisungen angegebenen Drehmomenten angezogen werden. Falls nicht anders angegeben, ist die nachstehende Tabelle zu verwenden. Alle Angaben beziehen sich auf trockene und fettfreie Gewinde.

Gewindedurchmesser	M4	M5	M6	M8	M10/12
Anzugsdrehmoment (min./max.)	1,5/3 Nm	3/6 Nm	7/12 Nm	10/20 Nm	20/30 Nm



VORSICHT!

Lose Schrauben können Verletzungen und Schäden am Rollstuhl verursachen.

Beschichtete Verriegelungsschrauben müssen gegebenenfalls ersetzt oder mit einer neuen Beschichtung versehen werden, wenn sie sich lockern oder nachgezogen werden müssen. Bitte beachten Sie auch die Drehmomentempfehlungen im Servicehandbuch.



WARNUNG!

Gefahr von Verletzungen oder Sachschäden

- Stellen Sie nach jedem Montageschritt sicher, dass alle Verbindungen ordnungsgemäß angezogen sind UND dass alle Teile einwandfrei funktionieren.

Für Reparaturen sind umfassende Fachkenntnisse erforderlich. In diesen Montageanweisungen sind die verschiedenen Aufgaben in drei Kategorien unterteilt:

Anforderung	Symbol
Leicht – technisches Verständnis erforderlich	■ □ □
Mittel – technische Kenntnisse erforderlich	■ ■ □
Schwer – technische Kenntnisse und Fachwissen bezüglich der Montage erforderlich	■ ■ ■

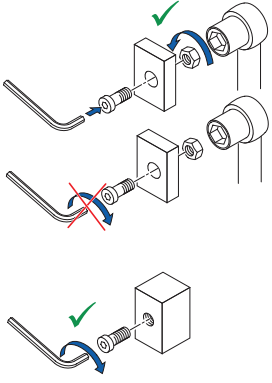
Die jeweils erforderlichen Werkzeuge und ihre Größen sind vor den Anleitungen angegeben.



HINWEIS!

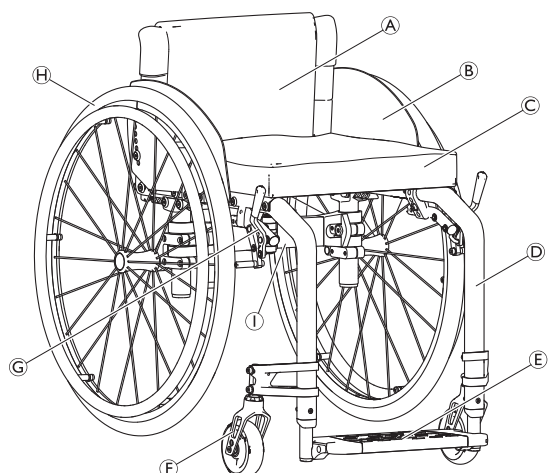
- Beim Austausch von Komponenten muss die Nachverfolgbarkeit der ersetzten Komponenten gewährleistet werden.
- Wenn Schrauben mit Schraubensicherungslack gelöst werden, müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherungslack ersetzt werden. Alternativ kann ein neuer Schraubensicherungslack angewendet werden.
- Wenn Schrauben mit Sicherungssringen gelöst werden, müssen sie durch neue ersetzt werden.
- Teile, die bei der Demontage beschädigt werden, müssen durch neue ersetzt werden.
- Alle Schrauben müssen mit den in den folgenden Anweisungen angegebenen Drehmomenten festgezogen werden. Nach den Drehmomentvorgaben wird in Klammern der zu verwendende Klebstoff (hochfest oder niedrigfest) angegeben.

Festziehen der Innensechskant-Schrauben

Innensechskant-Schrauben sind nicht darauf ausgelegt, einer übermäßigen Krafteinwirkung standzuhalten. Beim Festziehen und Lösen eines Innensechskant-Bolzens muss die Krafteinwirkung möglichst immer auf die Mutter erfolgen, um eine Beschädigung des Bolzens zu vermeiden.	
Festziehen und Lösen Lösen Sie die Mutter mithilfe eines Steckschlüssels (verwenden Sie einen Maulschlüssel nur bei Platzmangel) und verwenden Sie den Inbusschlüssel lediglich zum Festhalten der Schraube.	
Festziehen und Lösen ohne Mutter Wenn eine Innensechskant-Schraube direkt in ein Gewinde geschraubt wird, muss die Schraube mit einem Inbusschlüssel festgezogen werden.	
Der Inbusschlüssel muss eine gute Qualität aufweisen und darf nicht abgenutzt sein.	

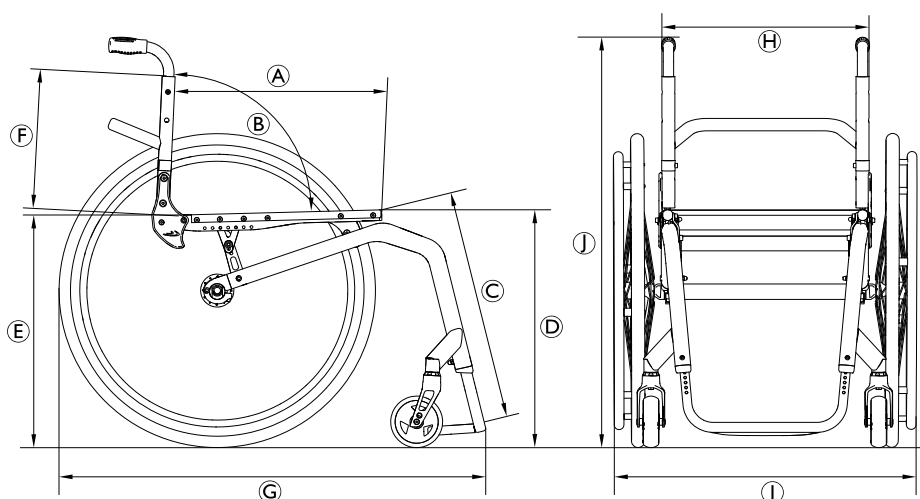
3 Produktübersicht

3.1 Hauptkomponenten des Rollstuhls



- Ⓐ Schiebegriffe
- Ⓑ Rückenlehne
- Ⓒ Hinterrad mit Greifring
- Ⓓ Feststellbremse
- Ⓔ Vorderradgabel mit Vorderrad
- Ⓕ Beinstütze
- Ⓖ Fußplatte
- Ⓗ Rahmen
- Ⓘ Sitz
- ⓵ Kleiderschutz

3.2 Abmessungen



Ⓐ	Sitztiefe (SD)	340 bis 480 mm, in Schritten von 20 mm
Ⓑ	Rückenlehnenwinkel (RW)	76°/80,5°/85°/89,5°/94°
Ⓒ	Unterschenkellänge	320 bis 500 mm, in Schritten von 10 mm
Ⓓ	Vorderer Sitz-Boden-Abstand (FSTF)	450–540 mm, stufenlos verstellbar
Ⓔ	Hinterer Sitz-Boden-Abstand (RSTF)	390–490 mm, stufenlos verstellbar
Ⓕ	Rückenhöhe (BH)	300 bis 465 mm, in Schritten von 15 mm
Ⓖ	Gesamtlänge (GL)	75°: ca. 825–1190 mm 90°: ca. 775–1140 mm
Ⓗ	Sitzbreite (SW)	360 bis 480 mm, in Schritten von 20 mm
Ⓘ	Gesamtbreite (GB)	Sitzbreite plus 160–240 mm
⓵	Gesamtbreite (zusammengeklappt)	ca. 280–340 mm
⓵	Gesamthöhe	690 – 955 mm

4 Einstellungen und Anpassungen

4.1 Rahmen

4.1.1 Austauschen des Rahmens

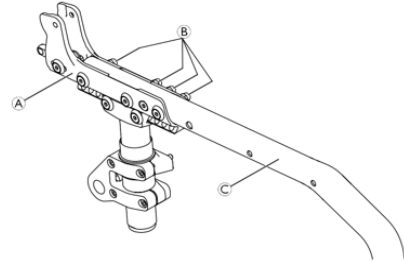


Inbusschlüssel (4 mm)/Schraubenschlüssel (10 mm)



1. Die Bolzen, Muttern und Unterlegscheiben ⑥ lösen und entfernen.
2. Den Rahmen ③ aus den Seitenstützen ① herausziehen.
3. Den Rahmen austauschen.
4. Die Bolzen, Muttern und Unterlegscheiben ⑥ wieder einsetzen und festziehen.

⑥ = 13 Nm



4.1.2 Austauschen des einklappbaren Vorderrahmens (SK-Option)



Inbusschlüssel (4 mm/5 mm), Montagefett



1. Auf den Verriegelungstift ③ und die Feder ④ dünn Montagefett auftragen.
2. Die Feder und den Verriegelungstift in die innere Aussparung des unteren Rahmengelenks ① einsetzen.
3. Den Verriegelungstift gegen die Feder drücken und das Loch des Verriegelungstifts am Langloch des unteren Rahmengelenks ausrichten.
4. Die Taste ⑤ mit der Schraube ① durch das Langloch in das Gewinde des Verriegelungstifts anbringen.



HINWEIS!

Sicherstellen, dass die Taste spielfrei im Langloch montiert wird und gegen die Feder beweglich ist.

5. Auf die Gelenkachse ⑤ dünn Montagefett auftragen.
6. Das Loch des unteren Rahmengelenks ① am Loch des oberen Rahmengelenks ② ausrichten, die Gelenkachse einführen und beide Teile mit den Schrauben ⑧ und Unterlegscheiben ① zusammenschrauben. Die Schrauben möglichst fest anziehen, ohne die Bewegung zwischen ① und ② einzuschränken.



HINWEIS!

Stellen Sie sicher, dass die Baugruppe spielfrei montiert wird und die Axialbewegung ohne Kraftaufwand möglich ist.



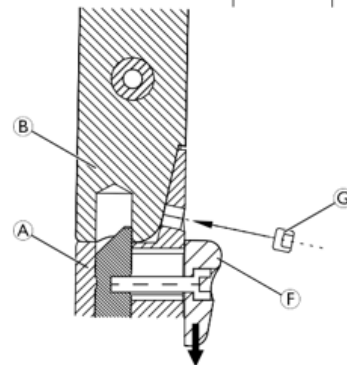
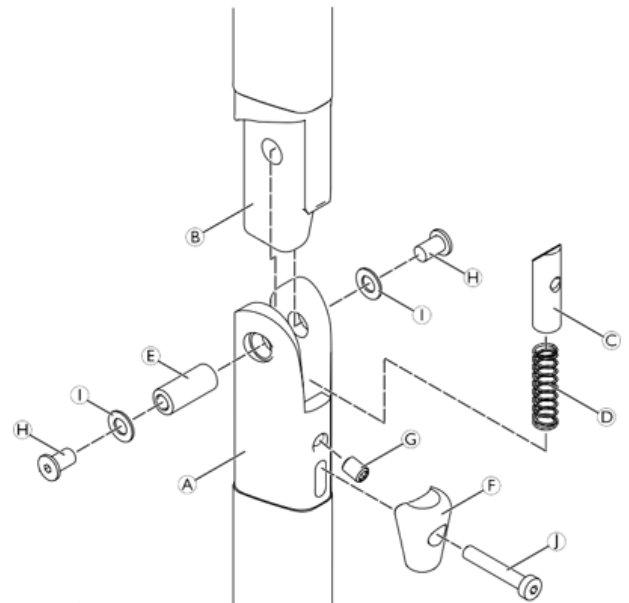
HINWEIS!

Gefahr einer Beschädigung des Montageteils

Das Montageloch für den Gewindestift ⑥ im unteren Rahmengelenk ist leicht nach oben abgewinkelt.

- Beim Eindrehen des Gewindestifts den korrekten Winkel des Gewindelochs im Montageteil beachten.

7. Die Taste ⑤ gegen die Feder drücken und den Gewindestift ⑥ in das Einstelloch des unteren Rahmengelenks schrauben.
8. Den Gewindestift in die richtige Position bringen, sodass das Rahmengelenk sicher einrastet und kein Spiel hat.
9. Auf beiden Seiten identische Einstellungen vornehmen.



4.2 Sitz

4.2.1 Einstellen des vorderen Sitz-Boden-Abstands

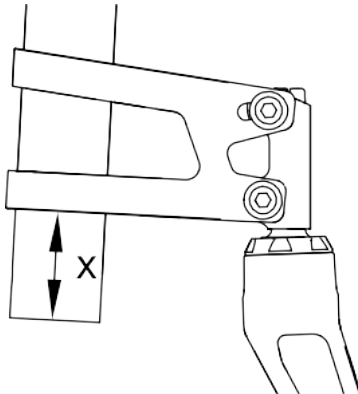
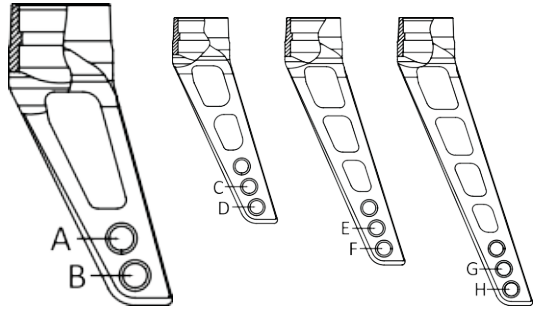
Der vordere Sitz-Boden-Abstand (FSTF) kann wie folgt eingestellt werden:

- Austausch des Schwenkrollenrads gegen ein größeres oder kleineres Rad oder Montage des Rads an einer anderen Position an der Schwenkrollengabel (siehe 4.7.1 *Austauschen des Schwenkrads*, Seite 31).
- Austauschen der Schwenkrollengabel gegen eine größere oder eine kleinere Gabel (siehe 4.7.2 *Vorderradgabel ersetzen*, Seite 31).
- Montage der Schwenkrollengabel an einer hohen oder einer tiefen Position (siehe 4.7.5 *Anbringen/Verschieben der Schwenkradgabelstütze am Rahmen*, Seite 33).

 Durch das Einstellen der vorderen Sitzhöhe ändert sich der Sitzwinkel. Bei Bedarf muss die hintere Sitzhöhe entsprechend angepasst werden.

 Die Hinterräder müssen auch nach dem Einstellen der vorderen Sitzhöhe noch parallel sein. Bei Bedarf müssen sie neu eingestellt werden.
Siehe Abschnitt: 4.8.2 *Radsturz, Einstellhülsen*, Seite 34.

Nach Einstellung der vorderen Sitzhöhe muss die senkrechte Einstellung der Radstifte überprüft und bei Bedarf angepasst werden. Siehe 4.7.4 *Einstellen des Schwenkrad-Neigungswinkels*, Seite 32.

	
x [mm]: Abstand von der Schwenkradstütze bis zum Ende des Rahmenrohrs. Siehe nachstehende Tabelle.	Vier Schwenkradgabeln verfügbar mit Montagepositionen Ⓐ – ⓓ. Siehe nachstehende Tabelle.

Vordere Sitzhöhe (FSTF) bei verschiedenen Rahmentypen, Schwenkradgabeln und Schwenkrädern

- Hellgraue Tabellenzellen: Für die Option SK nicht möglich.
- Dunkelgraue Tabellenzellen: SK-Option nur als „MY Küschall“ möglich.

Rahmentyp		Rahmen 75° lang						Rahmen 75° kurz					
Sitztiefe (ST) [mm]		340–380 (1)			400 - 480			340–380 (1)			400 - 480		
Schwenkgradgröße		3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"
FSTF [mm]	RSTF [mm]	Befestigungsposition der Schwenkgradgabel (A–H)/Abstand von der Schwenkgradstütze bis zum Ende des Rahmenrohrs (x)											
540	490	—	—	F/26	—	F/23	E/23	—	—	—	—	—	—
540	480	—	—	G/33	—	G/33	F/33	—	—	—	—	—	—
540	470	—	—	G/27	—	G/30	F/30	—	—	—	—	—	—
530	490	—	F/29	E/29	F/24	E/24	D/24	—	—	—	—	—	—
530	480	—	F/23	E/23	G/34	F/34	E/34	—	—	—	—	—	—
530	470	—	G/30	F/31	G/30	F/30	E/30	—	—	—	—	—	—
530	460	—	G/26	F/25	G/27	F/28	E/28	—	—	—	—	—	—
520	490	F/30	E/30	D/30	E/24	D/24	C/24	—	—	—	—	—	—
520	480	F/26	E/26	D/26	F/34	E/34	D/34	—	—	—	—	—	—
520	470	G/34	F/34	E/34	F/31	E/31	D/31	—	—	—	—	—	—
520	460	G/28	F/28	E/28	G/28	E/28	D/28	—	—	—	—	—	—
520	450	G/26	G/35	F/35	F/25	E/25	D/25	—	—	—	—	—	—
510	490	E/32	D/32	C/32	D/23	C/23	B/23	—	—	—	—	—	F/26
510	480	E/28	D/28	C/28	E/34	D/34	C/34	—	—	—	—	—	F/24
510	470	E/23	D/23	C/23	E/31	D/31	C/31	—	—	—	—	—	G/35
510	460	F/32	E/32	D/32	E/28	D/28	C/28	—	—	—	—	—	G/32

Rahmentyp		Rahmen 75° lang						Rahmen 75° kurz					
Sitztiefe (ST) [mm]		340–380 (1)			400 - 480			340–380 (1)			400 - 480		
Schwenkgradgröße		3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"
FSTF [mm]	RSTF [mm]	Befestigungsposition der Schwenkradgabel (A–H)/Abstand von der Schwenkradstütze bis zum Ende des Rahmenrohrs (x)											
510	450	F/26	E/26	D/26	E/26	D/26	C/26	—	—	—	—	—	G/30
510	440	G/33	F/33	E/33	F/35	E/35	D/35	—	—	—	—	—	G/26
500	490	D/34	C/34	B/34	C/23	B/23	B/37	—	—	E/23	—	F/25	E/25
500	480	D/30	C/30	B/30	D/34	C/34	B/35	—	—	F/33	—	F/23	E/23
500	470	D/26	C/26	B/26	D/31	C/31	B/32	—	—	F/29	—	G/34	F/34
500	460	E/33	D/33	C/33	D/28	C/28	B/29	—	—	F/25	—	G/32	F/32
500	450	E/29	D/29	C/29	D/26	C/26	B/26	—	—	G/33	—	G/30	F/30
500	440	E/23	D/23	C/23	D/23	C/23	B/23	—	—	G/28	—	G/28	F/28
500	430	F/31	E/31	D/31	E/33	D/33	C/33	—	—	G/26	—	G/26	F/25
490	490	C/35	B/34	B/48	C/35	B/34	B/50	—	E/24	D/24	F/24	E/24	D/24
490	480	C/31	B/30	B/45	C/33	B/32	B/48	—	F/34	E/34	F/23	E/23	D/23
490	470	C/27	B/27	B/41	C/31	B/30	B/46	—	F/30	E/30	G/34	F/34	E/34
490	460	C/23	B/23	B/36	C/29	B/28	B/43	—	F/26	E/26	G/32	F/32	E/32
490	450	D/31	C/31	B/31	C/27	B/27	B/40	—	G/35	F/35	G/30	F/30	E/30
490	440	D/26	C/26	B/26	C/23	B/23	B/37	—	G/30	F/31	G/27	F/27	E/27
490	430	E/33	D/33	C/33	D/33	C/33	B/34	—	G/26	F/26	G/26	F/25	E/25
490	420	E/28	D/28	C/28	D/30	C/30	B/31	—	G/26	G/34	G/26	G/35	F/35
480	480	B/33	A/32	B/58	B/33	A/32	B/61	F/34	E/34	D/34	F/34	E/34	D/34
480	470	B/29	A/28	B/55	B/31	A/30	B/59	F/31	E/31	D/31	F/33	E/33	D/33
480	460	B/25	A/24	B/51	B/28	A/28	B/57	F/28	E/28	D/28	F/31	E/31	D/31
480	450	C/33	B/32	B/47	B/27	A/26	B/54	F/24	E/24	D/24	F/29	E/29	D/29
480	440	C/29	B/29	B/42	B/24	A/23	B/52	G/32	F/32	E/32	F/27	E/27	D/27
480	430	C/23	B/23	B/37	C/35	B/33	B/49	G/28	F/28	E/28	F/25	F/25	D/25
480	420	D/31	C/31	B/31	C/32	B/29	B/45	G/26	F/23	E/23	G/35	F/35	E/35
480	410	D/25	C/25	B/25	C/30	B/28	B/42	G/26	G/32	F/32	G/32	F/32	E/32
470	470	A/31	A/42	B/69	A/31	A/43	B/72	E/32	D/32	C/32	E/32	D/32	C/32
470	460	A/26	A/38	B/65	A/29	A/41	B/70	E/28	D/28	C/28	E/30	D/30	C/30
470	450	B/35	A/34	B/62	A/27	A/39	B/68	E/25	D/25	C/25	E/29	D/29	C/29
470	440	B/30	A/30	B/58	A/24	A/37	B/66	F/34	E/34	D/34	E/27	D/27	C/27
470	430	B/26	A/25	B/53	B/34	A/34	B/63	F/30	E/30	D/30	E/25	D/25	C/25
470	420	C/34	B/33	B/48	B/31	A/31	B/60	F/25	E/25	D/25	F/35	E/35	D/35
470	410	C/28	B/28	B/42	B/28	A/28	B/56	G/33	F/33	E/33	F/32	E/32	D/32
470	400	B/35	C/35	B/36	B/25	A/24	B/53	G/27	F/29	E/29	F/29	E/29	D/29
460	460	A/41	A/52	B/79	A/41	A/54	B/83	D/29	C/29	B/29	D/30	C/30	B/29
460	450	A/37	A/49	B/76	A/39	A/52	B/81	D/26	C/26	B/26	D/28	C/28	B/28
460	440	A/33	A/45	B/72	A/37	A/50	B/79	E/35	D/35	C/35	D/26	C/26	B/26
460	430	A/28	A/41	B/68	A/35	A/48	B/77	E/31	D/31	C/31	D/24	C/24	B/24

Rahmentyp		Rahmen 75° lang						Rahmen 75° kurz					
Sitztiefe (ST) [mm]		340–380 (1)			400 - 480			340–380 (1)			400 - 480		
Schwenkgradgröße		3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"
FSTF [mm]	RSTF [mm]	Befestigungsposition der Schwenkgradgabel (A–H)/Abstand von der Schwenkgradstütze bis zum Ende des Rahmenrohrs (x)											
460	420	A/23	A/36	B/64	A/32	A/45	B/74	E/27	D/27	C/27	E/35	D/35	C/35
460	410	B/32	A/31	B/59	A/29	A/42	B/71	E/23	D/23	C/23	E/32	D/32	C/32
460	400	B/26	A/25	B/54	A/26	A/39	B/68	F/31	E/31	D/31	E/30	D/30	C/30
460	390	C/33	B/33	B/48	B/35	A/35	B/64	F/26	E/26	D/26	E/28	D/28	C/28
450	450	A/52	A/63	B/90	A/52	A/65	B/94	C/27	B/26	B/40	C/27	B/26	B/39
450	440	A/47	A/59	B/86	A/50	A/63	B/92	C/23	B/23	B/36	C/25	B/25	B/38
450	430	A/43	A/55	B/83	A/48	A/61	B/90	D/33	C/33	B/33	C/23	B/23	B/36
450	420	A/39	A/51	B/79	A/46	A/59	B/87	D/29	C/29	B/29	D/34	C/34	B/34
450	410	A/34	A/47	B/75	A/43	A/56	B/84	D/25	C/25	B/25	D/32	C/32	B/32
450	400	A/29	A/42	B/70	A/40	A/53	B/81	E/33	D/33	C/33	D/30	C/30	B/29
450	390	A/23	A/36	B/65	A/37	A/49	B/78	E/29	D/29	C/29	D/28	C/28	B/28

Rahmentyp		Rahmen 90° lang						Rahmen 90° kurz					
Sitztiefe (ST) [mm]		340–380 (1)			400 - 480			340–380 (1)			400 - 480		
Schwenkgradgröße		3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"
FSTF [mm]	RSTF [mm]	Befestigungsposition der Schwenkgradgabel (A–H)/Abstand von der Schwenkgradstütze bis zum Ende des Rahmenrohrs (x)											
540	490	—	—	E/23	—	F/32	D/32	—	—	—	—	—	—
540	480	—	—	F/31	—	F/30	D/30	—	—	—	—	—	—
540	470	—	—	F/27	—	F/28	E/28	—	—	—	—	—	—
540	460	—	—	E/29	—	F/25	E/25	—	—	—	—	—	—
540	450	—	—	G/31	—	G/35	F/35	—	—	—	—	—	—
540	440	—	—	G/29	—	G/32	F/32	—	—	—	—	—	—
530	490	—	E/24	D/24	F/31	E/31	D/31	—	—	—	—	—	—
530	480	—	F/32	E/32	F/29	E/29	D/29	—	—	—	—	—	—
530	470	—	F/29	E/29	F/27	E/27	D/27	—	—	—	—	—	—
530	460	—	F/24	E/24	F/25	E/25	D/25	—	—	—	—	—	—
530	450	—	G/32	F/32	G/35	F/35	E/35	—	—	—	—	—	—
530	440	—	G/29	F/27	G/33	F/33	E/33	—	—	—	—	—	—
530	430	—	G/29	G/34	G/30	F/30	E/30	—	—	—	—	—	—
520	490	E/25	D/25	C/25	E/30	D/30	C/30	—	—	—	—	—	—
520	480	F/34	E/34	D/34	E/28	D/28	C/28	—	—	—	—	—	—
520	470	F/30	E/30	D/30	E/27	D/27	C/27	—	—	—	—	—	—
520	460	F/26	E/26	D/26	E/25	D/25	C/25	—	—	—	—	—	—
520	450	G/35	F/35	E/35	F/35	E/35	D/35	—	—	—	—	—	—
520	440	G/31	F/30	E/30	F/33	E/33	D/33	—	—	—	—	—	—
520	430	G/29	F/25	E/25	F/30	E/30	D/30	—	—	—	—	—	—

Typ		Rahmen 90° lang						Rahmen 90° kurz					
Sitztiefe (ST) [mm]		340–380 (1)			400 - 480			340–380 (1)			400 - 480		
Schwenkradgröße		3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"
FSTF [mm]	RSTF [mm]	Befestigungsposition der Schwenkradgabel (A–H)/Abstand von der Schwenkradstütze bis zum Ende des Rahmenrohrs (x)											
520	420	G/29	G/31	F/32	F/27	E/27	D/27	—	—	—	—	—	—
510	480	E/35	D/35	C/35	D/27	C/27	B/27	—	—	—	—	—	F/33
510	470	E/32	D/32	C/32	D/26	C/26	B/26	—	—	—	—	—	F/32
510	460	E/28	D/28	C/28	D/24	C/24	B/24	—	—	—	—	—	F/30
510	450	E/24	D/24	C/24	E/35	D/35	C/35	—	—	—	—	—	F/29
510	440	F/32	E/32	D/32	E/33	D/33	C/33	—	—	—	—	—	F/27
510	430	F/27	E/27	D/27	E/31	D/31	C/31	—	—	—	—	—	F/25
510	420	G/35	F/35	E/35	E/28	D/28	C/28	—	—	—	—	—	G/35
510	410	G/29	F/27	E/27	E/27	D/27	C/27	—	—	—	—	—	G/33
500	470	D/33	C/33	B/32	C/25	B/25	B/37	—	—	E/25	—	F/31	E/31
500	460	D/29	C/29	B/29	C/23	B/23	B/36	—	—	F/35	—	F/30	E/30
500	450	D/25	C/25	B/25	D/34	C/34	B/34	—	—	F/32	—	F/28	E/28
500	440	E/34	D/34	C/34	D/32	C/32	B/32	—	—	F/28	—	F/26	E/26
500	430	E/29	D/29	C/29	D/31	C/31	B/30	—	—	F/24	—	F/24	E/24
500	420	E/24	D/24	C/24	D/28	C/28	B/28	—	—	G/33	—	G/35	F/35
500	410	F/32	E/32	D/32	D/25	C/25	B/25	—	—	G/29	—	G/33	F/33
500	400	F/27	E/27	D/27	E/35	D/35	C/35	—	—	G/29	—	G/30	F/30
490	460	C/30	B/30	B/42	C/35	B/34	B/47	—	E/23	D/23	F/28	E/28	D/28
490	450	C/26	B/26	B/39	C/34	B/33	B/46	—	F/33	E/33	F/27	E/27	D/27
490	440	C/23	B/23	B/35	C/32	B/31	B/45	—	F/29	E/29	F/25	E/25	D/25
490	430	D/31	C/31	B/31	C/30	B/29	B/43	—	F/25	E/25	F/23	E/23	D/23
490	420	D/27	C/27	B/27	C/28	B/28	B/41	—	G/34	F/34	G/35	F/35	E/35
490	410	E/35	D/35	C/35	C/25	B/25	B/38	—	G/30	F/30	G/32	F/32	E/32
490	400	E/30	D/30	C/30	C/23	B/23	B/36	—	G/29	F/25	G/30	F/30	E/30
490	390	E/27	D/27	C/27	D/32	C/32	B/33	—	G/29	G/33	G/29	F/28	E/28
480	450	B/27	A/26	B/53	B/30	A/31	B/58	F/33	E/33	D/33	E/25	D/25	C/25
480	440	B/24	A/23	B/49	B/31	A/30	B/56	F/30	E/30	D/30	E/24	D/24	C/24
480	430	C/34	B/33	B/46	B/30	A/28	B/55	F/27	E/27	D/27	E/23	D/23	C/23
480	420	C/29	B/29	B/42	B/27	A/26	B/53	F/23	E/23	D/23	F/34	E/34	D/34
480	410	C/24	B/24	B/37	B/25	A/24	B/51	G/30	F/32	E/32	F/32	E/32	D/32
480	400	D/32	C/32	B/32	C/35	B/34	B/49	G/29	F/27	E/27	F/30	E/30	D/30
480	390	D/27	C/27	B/27	C/33	B/32	B/46	G/29	F/23	E/23	F/28	E/28	D/28
470	440	A/25	A/36	B/63	A/30	A/41	B/68	E/30	D/30	C/30	D/23	C/23	B/23
470	430	B/34	A/33	B/60	A/28	A/40	B/66	E/27	D/27	C/27	E/34	D/34	C/34
470	420	B/30	A/29	B/56	A/27	A/38	B/65	E/24	D/24	C/24	E/33	D/33	C/33
470	410	B/26	A/25	B/52	A/25	A/36	B/63	F/34	E/34	D/34	E/31	D/31	C/31
470	400	B/23	B/35	B/48	B/35	A/34	B/61	F/29	E/29	D/29	E/29	D/29	C/29

Rahmentyp		Rahmen 90° lang						Rahmen 90° kurz					
Sitztiefe (ST) [mm]		340–380 (1)			400 - 480			340–380 (1)			400 - 480		
Schwenkradgröße		3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"
FSTF [mm]	RSTF [mm]	Befestigungsposition der Schwenkradgabel (A–H)/Abstand von der Schwenkradstütze bis zum Ende des Rahmenrohrs (x)											
470	390	C/30	B/30	B/43	B/33	A/32	B/59	F/25	E/25	D/25	E/27	D/27	C/27
460	430	A/35	A/46	B/73	A/40	A/51	B/78	D/28	C/28	B/28	D/33	C/33	B/33
460	420	A/31	A/43	B/70	A/38	A/50	B/77	D/25	C/25	B/25	D/32	C/32	B/32
460	410	A/28	A/40	B/66	A/37	A/49	B/75	E/34	D/34	C/34	D/30	C/30	B/30
460	400	A/24	A/36	B/63	A/35	A/47	B/74	E/31	D/31	C/31	D/29	C/29	B/29
460	390	B/32	A/31	B/58	A/33	A/45	B/72	E/27	D/27	C/27	D/27	C/27	B/27
450	420	A/45	A/57	B/83	A/50	A/62	B/88	C/25	B/25	B/38	C/31	B/30	B/43
450	410	A/42	A/54	B/80	A/49	A/60	B/87	D/35	C/35	B/35	C/30	B/29	B/42
450	400	A/38	A/50	B/77	A/47	A/59	B/86	D/32	C/32	B/32	C/28	B/28	B/41
450	390	A/34	A/46	B/73	A/45	A/57	B/84	D/28	C/28	B/28	C/26	B/26	B/39

- Hellgraue Tabellenzellen: Für die Option SK nicht möglich.
- Dunkelgraue Tabellenzellen: SK-Option nur als „MY Küschall“ möglich.

(1) Für SD 380 mm müssen zu den Maßen in der Tabelle 5 mm addiert werden. Für SD 340 mm müssen 5 mm von den Maßen in der Tabelle abgezogen werden.

4.2.2 Hinterer Sitz-Boden-Abstand

Der hintere Sitz-Boden-Abstand kann wie folgt eingestellt werden:

- Adapterplatte an das Klappsystem anpassen (siehe 4.8.5 Anbringen der Adapterplatte, Seite 35).
- Hinterrad durch ein größeres oder kleineres Rad ersetzen.



Die Hinterräder müssen auch nach dem Einstellen der hinteren Sitzhöhe noch parallel sein. Falls erforderlich erneut anpassen. Siehe 4.8.2 Radsturz, Einstellhülsen, Seite 34.



Die Radstifte müssen auch nach dem Einstellen der hinteren Sitzhöhe noch vertikal sein. Falls erforderlich erneut anpassen. Siehe 4.7.4 Einstellen des Schwenkrad-Neigungswinkels, Seite 32.

4.2.3 Austauschen des Sitzbezugs



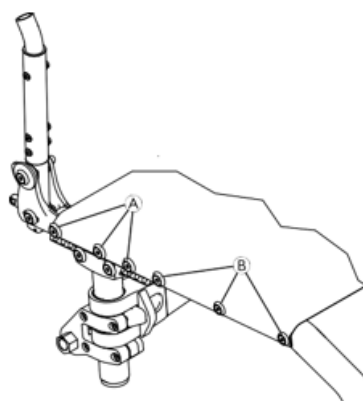
Inbusschlüssel (3 mm)



1. Den Sitzbezug beidseitig an den Seitenstützen und dem Rahmen mit den Bolzen Ⓐ und Ⓑ befestigen.

Ⓐ = 13 Nm

Ⓑ = 5 Nm



4.3 Anpassen des Klappmechanismus



Inbusschlüssel (3 mm)/Schraubenschlüssel (16 mm)/Fühlerlehre (0,2 mm)



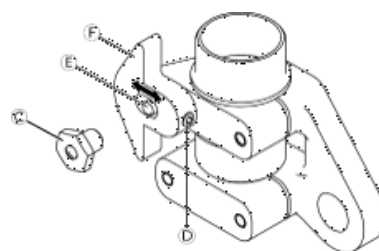
1. Die Endmutter © vom Bolzen ⑤ entfernen.
2. Neuen Schraubensicherungslack auf den Bolzen ⑤ auftragen.
3. Die Endmutter wieder vollständig auf den Bolzen schrauben, ohne sie jedoch festzuziehen.
4. Den Anschlag ⑥ des Klappsystems durch Festziehen bzw. Lösen des Gewindestifts ④ einstellen.



HINWEIS!

Sicherstellen, dass die Taste spielfrei im Langloch montiert wird und gegen die Feder beweglich ist.

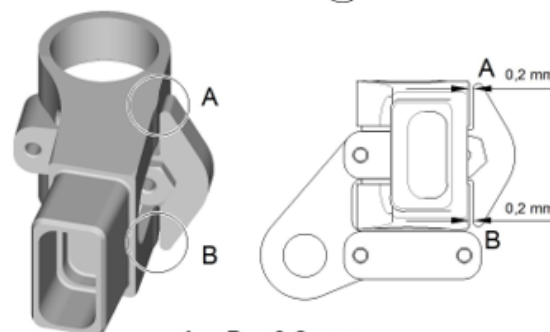
- Sicherstellen, dass die Anschläge keinen Kontakt zum Klappmechanismus haben (Positionen A und B).
- Sicherstellen, dass die Ober- und Unterkante (Positionen A und B) der Anschläge einen Abstand von 0,2 mm zum Klappmechanismus haben (mit Fühlerlehre prüfen).



HINWEIS!

Die Anschläge können sich um ihre eigene Achse drehen, wenn sie lose sind.

- Beim Nachziehen der Endmutter sicherstellen, dass die Anschläge vollständig horizontal liegen.



A = B = 0,2 mm

5. Ziehen Sie die Endmutter fest.
6. Nehmen Sie auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vor.
7. Überprüfen Sie, ob sich der Scherenmechanismus leicht öffnen und schließen lässt.



Ein spürbarer Widerstand kurz bevor der Stuhl vollständig ausgeklappt wird, ist normal und sogar erwünscht, um die Stabilität des Rahmens zu verbessern.

8. Überprüfen Sie, ob die Spannung des Sitzbezugs ausreicht, wenn der Rollstuhl aufgeklappt ist.
9. Gegebenenfalls die oben angegebenen Schritte wiederholen, bis alle Einstellungen korrekt sind.

© = 13 Nm (hochfest)

4.4 Rückenlehne

4.4.1 Rückenlehne mit einstellbarer Spannung


HINWEIS!
Gefahr der Beschädigung des Rollstuhls

Eine zu straffe Anbringung des Bandes kann beim Auseinanderfallen des Rollstuhls zu Schäden an der Rückenlehne führen.

- Sicherstellen, dass die Rückenlehnenbänder nur eingestellt werden, wenn der Rollstuhl aufgeklappt ist.

Rückenlehne mit einstellbarer Spannung und Standard-Schiebegriffen

RH [mm]	Schiebegriff	Zwischenrohr	Klettbänder ohne Stabilisator		Klettbänder mit Stabilisator		Rückenlehnenbezug
			Ⓒ	Ⓓ	Ⓒ	Ⓓ	
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ	Ⓓ	Nicht möglich		Ⓔ
300	S	S	L	S + M			S
315	S	S	L	S + M			S
330	S	L	L	S + M			S
345	S	L	L	2×M			M
360	S	L	L	2×M			M
375	S	L	L	2×M			M
390	S	L	L	2×M			M
405	L	L	L	S + 2×M	S	S + L	L
420	L	L	L	S + L	S	S + L	L
435	L	L	L	S + L	S	S + L	L
450	L	L	L	S + L	S	M + L	L
465	L	L	L	M + L	S	M + L	L

Rückenlehne mit einstellbarer Spannung und einklappbaren Schiebegriffen

RH [mm]	Teleskoprohr	Zwischenrohr	Klettbänder ohne Stabilisator		Klettbänder mit Stabilisator		Rückenlehnenbezug
			Ⓒ	Ⓓ	Ⓒ	Ⓓ	
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ	Ⓓ	nicht möglich		Ⓔ
300	S	S	L	S + M			S
315	L	S	L	S + M			S
330	L	S	L	S + M			S
345	L	S	L	2×M			M
360	L	S	L	2×M			M
375	L	L	L	2×M			M
390	L	L	L	2×M			M
405	L	L	L	S + 2×M	S	S + L	L
420	L	L	L	S + L	S	S + L	L
435	L	L	L	S + L	S	S + L	L
450	XL	L	L	S + L	S	M + L	L
465	XL	L	L	M + L	S	M + L	L

Rückenlehne mit einstellbarer Spannung ohne Schiebegriffe

BH [mm]	Teleskoprohr	Zwischenrohr	Klettbander ohne Stabilisator		Klettbander mit Stabilisator		Rückenlehnenbezug
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ	Ⓓ	Ⓒ	Ⓓ	Ⓔ
300	S	S	L	S + M	Nicht möglich		S
315	L	S	L	S + M			S
330	L	S	L	S + M			S
345	L	S	L	2×M			M
360	L	S	L	2×M			M
375	L	L	L	2×M			M
390	L	L	L	2×M			M
405	L	L	L	S + 2×M	S	S + L	L
420	L	L	L	S + L	S	S + L	L
435	L	L	L	S + L	S	S + L	L
450	XL	L	L	S + L	S	M + L	L
465	XL	L	L	M + L	S	M + L	L

Rückenlehne mit einstellbarer Spannung und rückversetzten höhenverstellbaren Schiebegriffen

RH [mm]	Teleskoprohr	Zwischenrohr	Klettbander ohne Stabilisator		Klettbander mit Stabilisator		Rückenlehnenbezug
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ	Ⓓ	Ⓒ	Ⓓ	Ⓔ
300	S	S	L	S + M	Nicht möglich		S
315	L	S	L	S + M			S
330	L	S	L	S + M			S
345	L	S	L	2×M			M
360	L	S	L	2×M			M
375	L	L	L	2×M			M
390	L	L	L	2×M			M
405	L	L	L	S + 2×M	S	S + L	L
420	L	L	L	S + L	S	S + L	L
435	L	L	L	S + L	S	S + L	L
450	XL	L	L	S + L	S	M + L	L
465	XL	L	L	M + L	S	M + L	L

Rückenlehne mit einstellbarer Spannung und integrierten höhenverstellbaren Schiebegriffen

BH [mm]	Teleskoprohr	Zwischenrohr	Klettbänder ohne Stabilisator		Klettbänder mit Stabilisator		Rückenlehnenbezug	
			Ⓒ	Ⓓ	Ⓒ	Ⓓ		
	Ⓐ	Ⓑ	Ⓒ	Ⓓ	Ⓒ	Ⓓ	Ⓔ	
300	Standard-Schiebegriff	S	L	S + M	Nicht möglich		S	
315		S	L	S + M			S	
330		M	L	S + M			S	
345		M	L	2×M			M	
360		M	L	2×M			M	
375		M	L	2×M			M	
390		M	L	2×M			M	
405		L	L	S + 2×M	S	S + L	L	
420		L	L	S + L	S	S + L	L	
435		L	L	S + L	S	S + L	L	
450		L	L	S + L	S	M + L	L	
465		L	L	M + L	S	M + L	L	

4.4.2 Einstellen der Rückenhöhe

Die Rückenhöhe kann geändert werden, indem die Teleskoprohre an einer anderen Position an den Rückenlehnenrohren angebracht werden. Wenn diese Einstellungsoption nicht ausreicht, können die Teleskoprohre ersetzt werden.

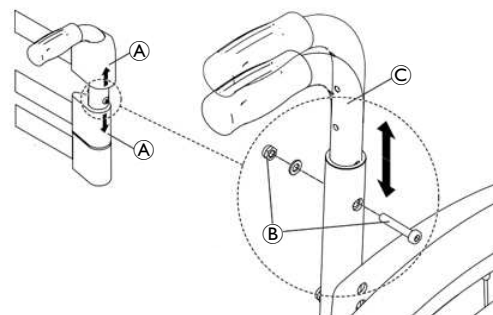


Inbusschlüssel (3 mm)/Schraubenschlüssel (8 mm)



1. Den Rückenlehnenbezug Ⓐ so weit verschieben, bis der Bolzen und die Mutter am Rückenlehnenrohr sichtbar werden.
2. Den Bolzen und die Mutter mit der Unterlegscheibe Ⓑ entfernen.
3. Das Rückenlehnenrohr Ⓒ auf die gewünschte Höhe einstellen. Dann die Schraube Ⓓ in die nächstgelegene Öffnung einsetzen und wieder festziehen.
4. Auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vornehmen.
5. Den Rückenlehnenbezug wieder richtig positionieren.

Ⓑ = 7 Nm



4.4.3 Einstellen des Rückenwinkels

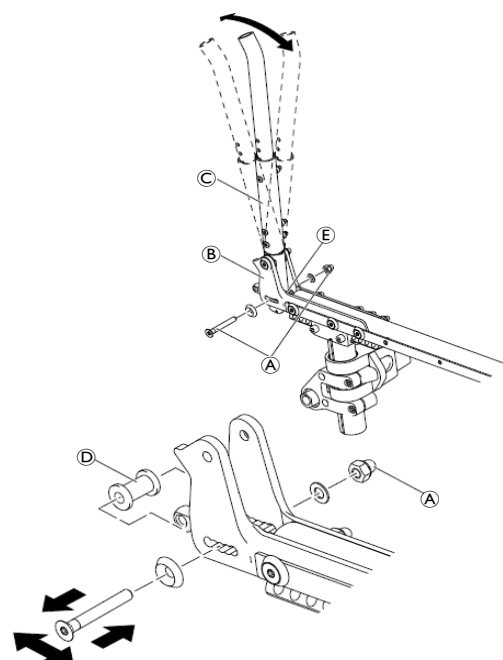


Inbusschlüssel (4 mm)/Schraubenschlüssel (10 mm)



1. Den unteren Bolzen und die Mutter A aus der Seitenstütze B entfernen und die Rückenlehne C in die gewünschte Position bringen. Der Abstandshalter D verbleibt an dem Verriegelungsbolzen E.
2. Den Bolzen und die Mutter A in die nächstgelegene Öffnung einsetzen und wieder festziehen.
3. Auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vornehmen.

A = 13 Nm



Funktionskontrolle:

Die Rückenlehne muss sich leicht wegklappen lassen, und der Klinkenbolzen muss fest an der Seitenstütze anliegen.

4.4.4 Schiebegriffe/Teleskoprohre

Austauschen der Schiebegriffe/Teleskoprohre



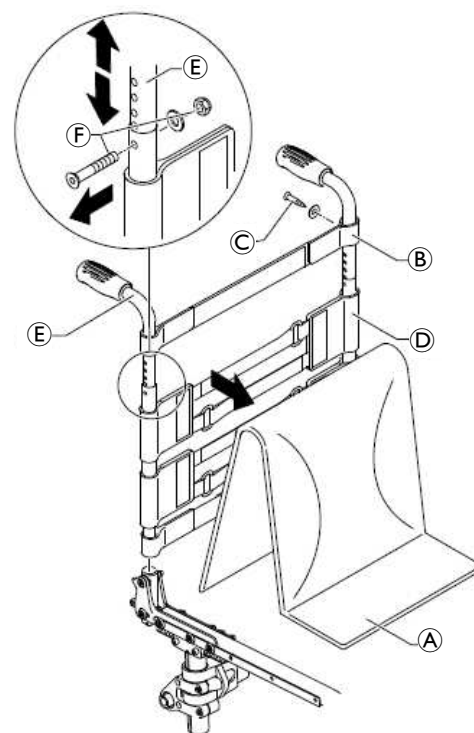
Inbusschlüssel, Kreuzschlitzschraubendreher (4 mm)/Schraubenschlüssel (10 mm)/Kreuzschlitzschraubendreher (2 mm)



1. Den Rückenlehnenbezug A abnehmen.
2. Die Schrauben C entfernen, mit denen das oberste Rückenlehnenband B (bzw. der Standard-Rückenlehnenbezug) an den Schiebegriffen E (bzw. den Teleskoprohren) befestigt ist.
3. Die Rückenlehnenbänder D (bzw. den Standard-Rückenlehnenbezug) entweder nach oben oder nach unten schieben, bis der Befestigungsbolzen F sichtbar wird.
4. Die Bolzen und Muttern F an beiden Seiten entfernen.
5. Die Schiebegriffe E (bzw. die Teleskoprohre) entfernen.
6. Den neuen Schiebegriff durch das Rückenlehnenband B führen und mit dem Bolzen F an der Rückenlehne befestigen.
7. Das oberste Rückenlehnenband B (bzw. den Standard-Rückenlehnenbezug) mit den Schrauben C befestigen.
8. Auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vornehmen.
9. Den Rückenlehnenbezug wieder richtig positionieren.

C = 4 Nm

F = 7 Nm



Anpassen der Höhe der integrierten Schiebegriffe

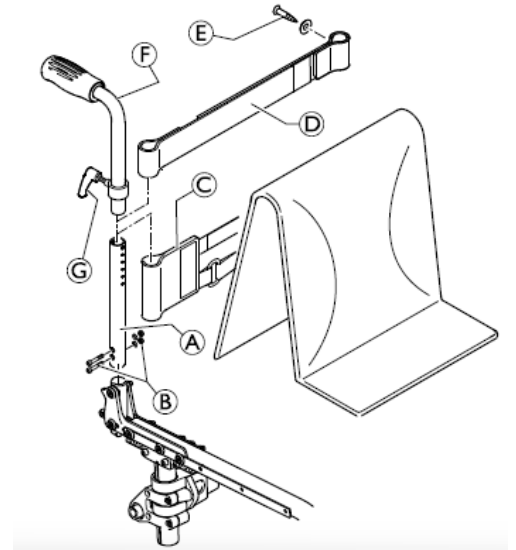


Inbusschlüssel, Kreuzschlitzschraubendreher (3 mm)/Schraubenschlüssel (8 mm)/Kreuzschlitzschraubendreher (2 mm) ■■■

1. Das Rückenlehnenrohr ① beidseitig mit den Bolzen ② auf der gewünschten Rückenhöhe anbringen.
2. Die Rückenlehnenbänder ③ für die gewünschte Rückenhöhe sowie bei Bedarf das Endband ④ (bzw. den Standard-Rückenlehnenbezug) über das Rückenlehnenrohr ① schieben.
3. Den Schiebegriff ⑤ beidseitig in das Rückenlehnenrohr ① einsetzen und mit dem Klemmbolzen ⑥ in der gewünschten Höhe fixieren.
4. Das Endband ④ (bzw. den Standard-Rückenlehnenbezug) beidseitig am Rückenlehnenrohr ① mit den Schrauben ⑦ befestigen.

② = 4 Nm

⑦ = 7 Nm



Anpassen der Höhe der rückversetzten Schiebegriffe



Inbusschlüssel, Kreuzschlitzschraubendreher (3 mm)/Schraubenschlüssel (8 mm)/Kreuzschlitzschraubendreher (2 mm) ■■■

1. Das Zwischenrohr ① beidseitig mit den Bolzen ② anbringen.
2. Die Rückenlehnenbänder ③ für die gewünschte Rückenhöhe beidseitig auf das Zwischenrohr aufschieben.
3. Das Teleskoprohr ④ für die gewünschte Rückenhöhe beidseitig mit dem Bolzen ⑤ befestigen.
4. Den Halter ⑥ und die Hülse ⑦ auf das Teleskoprohr ④ aufschieben und mit den Schrauben ⑧ sichern.

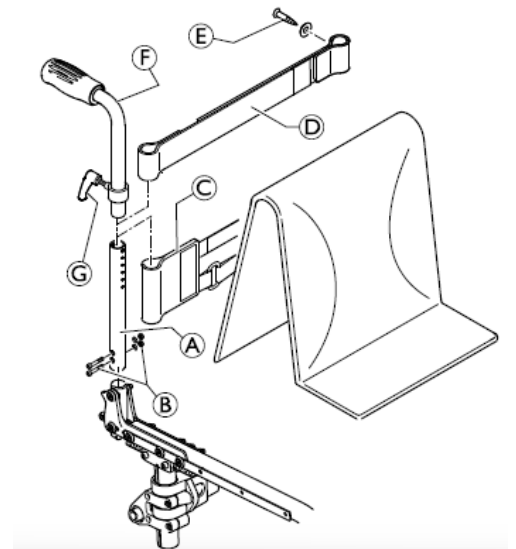


Für die minimale Rückenhöhe muss der Halter des nach hinten versetzten Schiebegriffs am Zwischenrohr ① angebracht werden. In diesem Fall ist die Hülse ⑦ nicht erforderlich.

5. Das Endband ① auf das Teleskoprohr ④ aufschieben und beidseitig mit den Schrauben ② sichern.

② = 4 Nm

⑤ = 7 Nm



Austauschen des Handgriffs

In dieser Anweisung wird ein Klebstoff (zum Beispiel Haarspray) verwendet. Diese Substanz wirkt beim Aufbringen auf den Handgriff als Gleitmittel und nach dem Trocknen als Klebstoff.



VORSICHT! Unfallgefahr

Der Griff kann sich vom Rohr lösen, wenn er nicht richtig verklebt ist.

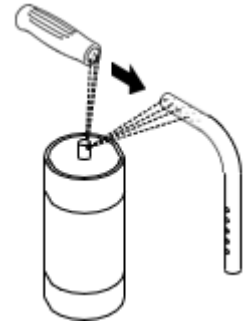
— Sicherstellen, dass der Griff nach dem Trocknen einer Abzugskraft von 750 Nm standhält.



Klebstoff (z. B. Haarspray)



1. Alten Handgriff entfernen.
2. Sämtliche Rückstände (Klebstoffreste, Fett, Staub) vom Schiebegriffrohr entfernen.
3. Eine dünne Schicht Haarspray rundum auf die Oberfläche des Schiebegriffrohrs sprühen, auf das der Handgriff aufgeschoben wird.
4. Eine dünne Schicht Haarspray auf die Innenseite des Handgriffs sprühen.
5. Neuen Handgriff auf das Schiebegriffrohr schieben.
6. Handgriff in die korrekte Position bringen (Rillen oben).



Wenn ein langer Handgriff montiert wurde und dieser durch einen kurzen ersetzt werden soll, muss das Schiebegriffrohr um 35 mm gekürzt werden. Bei einem Wechsel von einem kurzen auf einen langen Handgriff muss das Schiebegriffrohr ausgetauscht werden.

Einklappbare Schiebegriffe austauschen



Lochzange (6 mm)/Inbusschlüssel (3 mm, 4 mm)



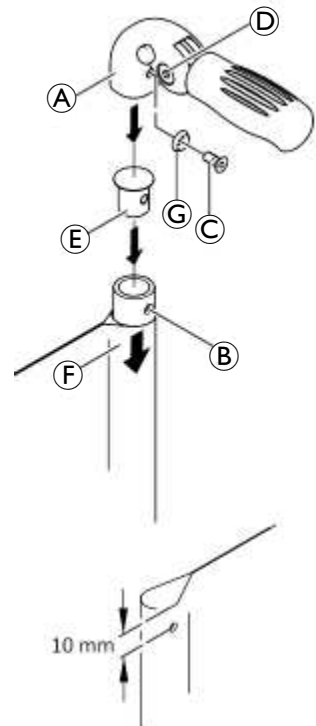
1. Alten einklappbaren Schiebegriff entfernen.
2. Den Rückenlehnenbezug ⑥ nach unten auf das Teleskoprohr ziehen, bis die Öffnung ⑧ am Rohr freiliegt.



HINWEIS!

Zur Montage des neuen Schiebegriffs ist der mitgelieferte Gewindeinsatz ⑤ zu verwenden.

3. Den Gewindeinsatz ⑤ in das Teleskoprohr stecken.
4. Mit der Lochzange in einem Abstand von 10 mm von der Oberkante ein Loch in den Rückenlehnenbezug stanzen (siehe Abbildung unten rechts).
5. Den neuen einklappbaren Schiebegriff ① auf das Teleskoprohr schieben.
6. Den Rückenlehnenbezug nach oben ziehen, bis er das hintere Loch im Schiebegriff vollständig bedeckt.
7. Den einklappbaren Schiebegriff mit der Schraube ③ und der Unterlegscheibe ④ befestigen.
8. Die Schrauben ② auf beiden Seiten des Schiebegriffes prüfen und ggf. festziehen.
9. Dieselben Schritte für den anderen Schiebegriff durchführen.



HINWEIS!

Darauf achten, dass die Faltkraft ca. 5 N (0,5 kg) beträgt.



HINWEIS!

Die Befestigungsschraube ③ darf nur einmal verwendet werden. Alternativ kann die Schraube gereinigt (alten Schraubensicherungslack entfernen) und mit neuem niederfesten Schraubensicherungslack erneut angebracht werden.



Für das Nachrüsten einklappbarer Schiebegriffe werden neue Rohre benötigt.

③ = 7 Nm (niedrigfest)

4.4.5 Anbringen der Stabilisierstrebe

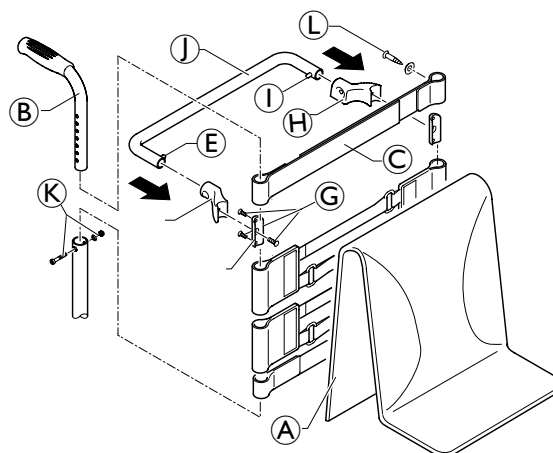


Inbusschlüssel (3 mm) / Steckschlüssel (8 mm) / Kreuzschlitzschraubendreher (2 mm)



Bei einer Rückenhöhe ab 405 mm kann eine Stabilisierstrebe montiert werden, die die Stabilität der Rückenlehnengriffe erhöht.

1. Den Rückenlehnenbezug **A**, die Schiebegriffe **B** und das 10 cm breite Rückenlehnenband (bzw. das Endband, wenn keine Schiebegriffe montiert sind) entfernen.
2. Ein 5 cm breites Rückenlehnenband **C** oder Endband mit den Schrauben **L** an den Schiebegriffen **B** anbringen.
3. Die Schiebegriffe **B** mit Schrauben und Muttern **K** anbringen.
4. Die Klemmen **D** zusammen mit der rechten Buchse **F** und der linken Buchse **H** mit den Schrauben **G** unterhalb des Rückenlehnenbands **C** an den Schiebegriffen **B** befestigen.
5. Die aus Schiebegriff, Rückenlehnenband und Buchse bestehende Baugruppe austauschen.
6. Den Stift **E** eindrücken und die Stabilisierstrebe **J** in die rechte Buchse **F** einsetzen. Dann die Stabilisierstrebe nach oben schwenken, den Stift **I** eindrücken und die Stabilisierstrebe in die linke Buchse **H** einrasten lassen.



G = 4 Nm

K = 7 Nm

L = 4 Nm

4.5 Fußstützen

4.5.1 Unterschenkellänge ändern

Zum Verstellen der Unterschenkellänge (LLL) kann die Fußstütze in einer höheren oder niedrigeren Position angebracht werden (siehe 4.5.2 Austauschen der Fußauflage, Seite 25).

LLL [mm]	Fußauflage/Rahmen
320 - 390	Standardfußauflage/Kurzer Rahmen
400 - 500	Standardfußauflage/Langer Rahmen

Eine LLL von 320 bis 370 ist mit klappbarem Vorderrahmen (SK-Option) nicht möglich.

LLL 380 nur mit klappbarem Vorderrahmen (SK-Option) möglich, wenn die Sitztiefe (SD) ≥ 400 mm beträgt. LLL 390 nur mit klappbarem Vorderrahmen (SK-Option) möglich, wenn die Sitztiefe (SD) ≥ 380 mm beträgt.

Mögliche Fußplattenpositionen relativ zum Sitzwinkel und zur Schwenkgradgröße													
		Frontversetzte Fußplatte						Rückversetzte Fußplatte					
Sitztiefe (ST) [mm]		340 – 380			400 – 480			340 – 380			400 – 480		
	Sitzwinkel [mm]	3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"	3"	4"	5"
Rahmen 75°	0	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	☒	✓	☒	☒
	10	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	☒
	20	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	☒
	30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	☒
	40	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒
	50	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒
	60	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒
	70	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒
Rahmen 90°	30	✓	✓	☒	✓	✓	☒	☒	☒	☒	☒	☒	☒
	40	✓	✓	☒	✓	✓	☒	✓	☒	☒	✓	☒	☒
	50	✓	✓	☒	✓	✓	☒	✓	☒	☒	✓	☒	☒
	60	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	☒	✓	☒	☒
	70	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	☒	☒
	80	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	☒	☒
	90	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒	✓	✓	☒
	100	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	☒

Wenn die Unterschenkellänge (LLL) kleiner ist als der vordere Sitz-Boden-Abstand (FSTF) minus 100 mm, können die Fußplatte und die Schwenkräder nicht kollidieren.

4.5.2 Austauschen der Fußauflage

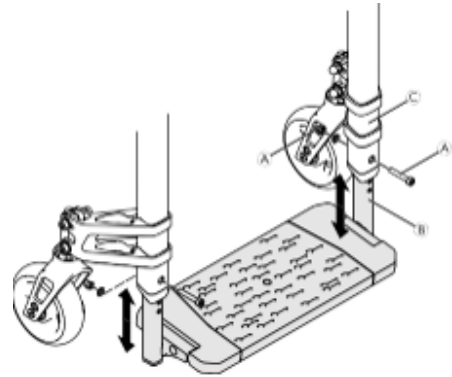


Inbusschlüssel (4 mm)/Schraubenschlüssel (8 mm)



1. Die Bolzen, Muttern und Unterlegscheiben ① entfernen, mit denen das Teleskoprohr ② am Rahmen ③ befestigt ist.
2. Die Fußauflage austauschen.
3. Die Fußstützen-Teleskoprohre ② auf die gewünschte Länge ausschieben und die Bolzen ① in die jeweils nächstgelegene Öffnung einsetzen.
4. Auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vornehmen.
5. Die Unterlegscheiben und Muttern wieder auf die Schrauben setzen und festziehen.

① = 7 Nm



Funktionskontrolle:

Funktionskontrolle: Sicherstellen, dass die Fußstütze fest angebracht ist und sich dennoch leicht wegklappen lässt.

4.5.3 Austauschen der Fußplatte



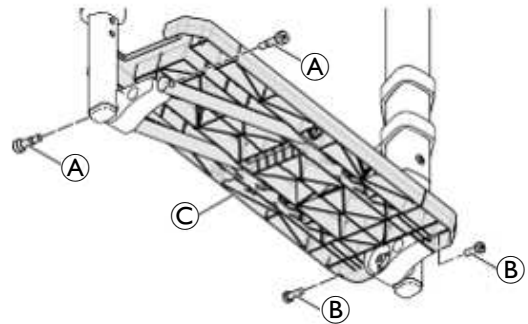
Inbusschlüssel (4 mm)/Schraubenschlüssel (8 mm)



1. Die Schrauben ① und die Schrauben ② entfernen.
2. Die Fußplatte ③ entfernen und durch die neue Platte ersetzen.
3. Die Fußplatte mit den Schrauben ① und den Schrauben ② sichern.

① = 7 Nm

② = 7 Nm



Funktionskontrolle:

Funktionskontrolle: Sicherstellen, dass die Fußstütze fest angebracht ist und sich dennoch leicht wegklappen lässt.

4.5.4 Drehen der Fußplatte



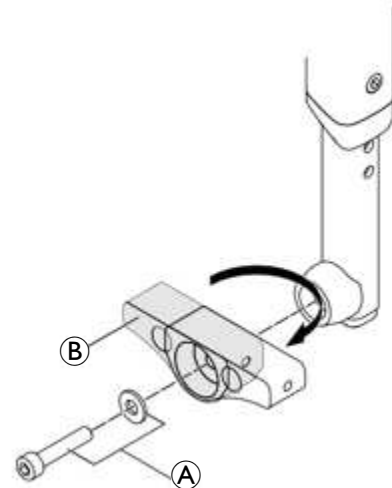
Inbusschlüssel (4 mm)/Schraubenschlüssel (8 mm)



1. Fußplatte entfernen (siehe 4.5.2 *Austauschen der Fußauflage*, Seite 25).
2. Beidseitig die Schrauben und Unterlegscheiben ① entfernen.
3. Die Fußplattenhalterung ② beidseitig um 180° drehen. Die verlängerten Seiten der Fußplattenhalterungen weisen nun nach vorn.
4. Die Fußplattenhalterung beidseitig mit den Schrauben und Unterlegscheiben wieder anbringen.
5. Fußplatte wieder montieren (siehe 4.5.2 *Austauschen der Fußauflage*, Seite 25).
6. Die Fußplatte in den gewünschten Winkel bringen und die Schrauben ① festziehen (siehe 4.5.5 *Einstellen des Winkels der Fußplatte*, Seite 26).

① = 7 Nm

② = 7 Nm



Funktionskontrolle:

Funktionskontrolle: Sicherstellen, dass die Fußstütze fest angebracht ist und sich dennoch leicht wegklappen lässt.

4.5.5 Einstellen des Winkels der Fußplatte

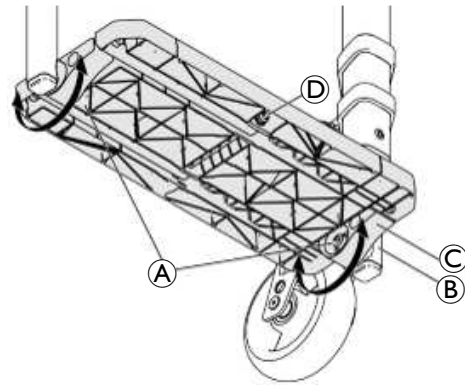


Inbusschlüssel (4 mm, 5 mm)/Schraubenschlüssel (8 mm)



1. Die Bolzen ① unterhalb der Fußplatte, mit denen das Teleskoprohr ② an der Fußplattenhalterung ③ befestigt ist, leicht lösen.
2. Die Fußplatte in den gewünschten Winkel bringen.
3. Die Bolzen ① auf beiden Seiten wieder festziehen.

① = 7 Nm



Funktionskontrolle:

Funktionskontrolle: Sicherstellen, dass die Fußstütze fest angebracht ist und sich dennoch leicht wegklappen lässt.



Um die Klappfunktion der Fußplatte einzustellen, die Mutter ④ auf der Unterseite der Fußplatte festziehen bzw. lösen.

4.6 Seitenteile

4.6.1 Anbringen des Kleiderschutzes



Inbusschlüssel (4 mm)/Steckschlüssel (10 mm)



1. Das Befestigungselement ① mit Bolzen und Mutter ② und Bolzen und Mutter ③ am Rahmen befestigen.
2. Den Kleiderschutz ④ am Hinterrad ausrichten und die geeignete Öffnung am Kleiderschutz zum Befestigen am Rückenlehnscharnier ermitteln.
3. Den Bolzen ⑤ aus dem Rückenlehnengelenk entfernen.



HINWEIS!

Wenn ein Beckengurt angebracht ist, zusätzlich die Unterlegscheibe ⑥ verwenden.

4. Den Kleiderschutz mit der vorhandenen Schraube (und einer zusätzlichen Unterlegscheibe) am Rückenlehnengelenk befestigen.

② = 13 Nm

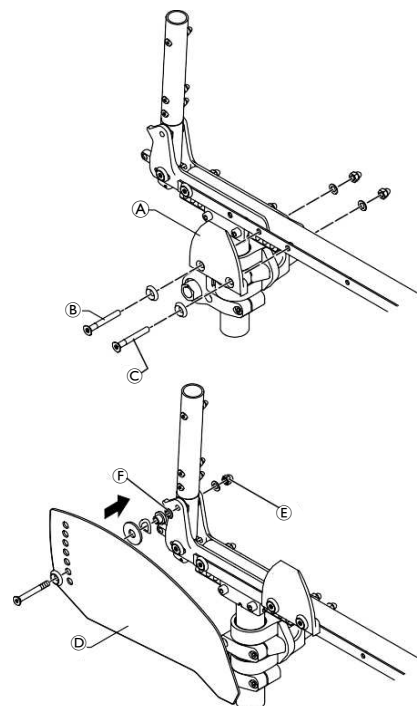
③ = 7 Nm

⑤ = 13 Nm

Funktionskontrolle:

Die Rückenlehne zusammenklappen und wieder aufklappen. (Dies muss leichtgängig erfolgen.) Sicherstellen, dass der Kleiderschutz ein gewisses Stück oberhalb der Hinterräder angebracht ist. Prüfen, ob sich der Kleiderschutz leicht hochklappen lässt.

Größe des Kleiderschutzes relativ zur hinteren Sitzhöhe, zur Hinterradgröße und zur Einbauposition der vertikalen Strebe.



Hinterrad 22"

RSTF [mm]	Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8	Pos. 9
390	M	M	M	M	M	M	M	M	M
400	M	M	M	M	M	M	M	M	M
410	M	M	M	M	M	M	M	M	M
420	M	M	M	S	S	S	S	S	S
430	M	S	S	S	S	S	S	S	S
440	S	S	S	S	S	S	S	S	S
450	—	—	—	S	S	S	S	S	S
460	—	—	—	—	—	—	—	—	—
470	—	—	—	—	—	—	—	—	—
480	—	—	—	—	—	—	—	—	—
490	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Hinterrad 24"

RSTF [mm]	Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8	Pos. 9
390	XL	XL	XL	L	L	L	L	L	L
400	XL	XL	L	L	L	L	L	L	L
410	XL	L	L	L	L	L	L	L	L
420	L	L	L	L	L	M	M	M	M
430	L	L	L	M	M	M	M	M	M
440	M	M	M	M	M	M	M	M	M
450	M	M	M	M	M	M	M	M	M
460	M	M	M	M	M	M	M	M	M
470	M	M	M	M	M	M	M	M	M
480	—	—	—	—	—	—	S	S	S
490	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Hinterrad 25"

RSTF [mm]	Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8	Pos. 9
390	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL
400	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL
410	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL
420	XL	XL	XL	L	L	L	L	L	L
430	XL	XL	L	L	L	L	L	L	L
440	L	L	L	L	L	L	L	L	L
450	L	L	L	L	L	M	M	M	M
460	L	L	L	L	M	M	M	M	M
470	L	L	M	M	M	M	M	M	M
480	M	M	M	M	M	M	M	M	M
490	—	—	M	M	M	M	M	M	M

Hinterrad 26"

RSTF [mm]	Pos. 1	Pos. 2	Pos. 3	Pos. 4	Pos. 5	Pos. 6	Pos. 7	Pos. 8	Pos. 9
390	—	—	—	—	—	—	XL	XL	XL
400	—	—	—	—	XL	XL	XL	XL	XL
410	—	—	—	XL	XL	XL	XL	XL	XL
420	—	—	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL
430	—	—	XL	XL	XL	XL	XL	XL	XL
440	—	XL	XL	XL	XL	L	L	L	L
450	XL	XL	XL	L	L	L	L	L	L
460	XL	XL	L	L	L	L	L	L	L
470	XL	L	L	L	L	L	M	M	M
480	L	L	L	L	M	M	M	M	M
490	L	L	L	M	M	M	M	M	M

4.6.2 Anbringen des Radspritzschutzes



Inbusschlüssel (3 mm, 4 mm)/Schraubenschlüssel (10 mm)/Kreuzschlitzschraubendreher (2 mm)

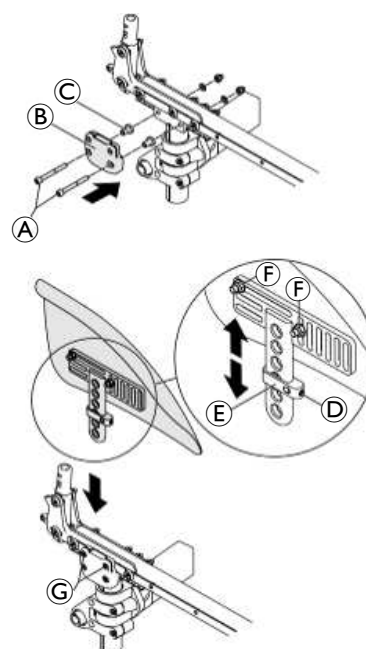


1. Hinterrad abmontieren. Ggf. den Kleiderschutz und die Befestigungselemente an der Rückenlehne und am Sitz entfernen (siehe 4.6 Seitenteile, Seite 27).
2. Den Halter **B** mithilfe der Schraubverbindungen **A** und den Hülsen **C** am Sitzmodul befestigen. Anschließend das Hinterrad wieder montieren.
3. Den Gewindestift **D** am Verstellplättchen **E** etwas lösen und den Radspritzschutz auf die gewünschte Höhe verstellen.
4. Den Gewindestift wieder festziehen.
5. Die Position des Radspritzschutzes kann ebenfalls angepasst werden: Die Schraubverbindungen **F** lösen, den Radspritzschutz wie gewünscht positionieren und die Schraubverbindungen wieder festziehen.
6. Auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vornehmen.
7. Die Schrauben **G** festziehen oder lösen, um einzustellen, wie leicht sich der Radspritzschutz herausziehen bzw. hineinstecken lässt.

A = 7 Nm

D = 4 Nm

F = 7 Nm

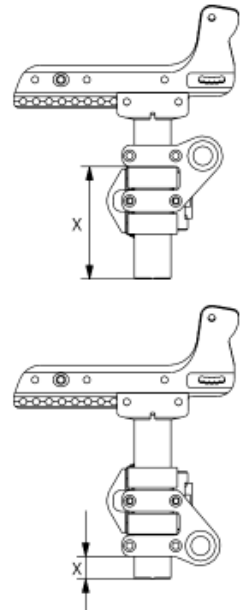



VORSICHT!
Verletzungsgefahr

Die Finger des Rollstuhlbenutzers können zwischen Rad und Radspritzschutz eingeklemmt werden.
 Sicherstellen, dass der Abstand zwischen dem Schutzblech und dem Rad entweder < 8 mm oder > 25 mm beträgt.

Größe des Radspritzschutzes relativ zur Position der Adapterplatte und zur Hinterradgröße

X		cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12											
Rear wheel size	22"	Size 1											
	24"	Size 1			Size 2		Size 3		Size 4				
	25"	Size 1		Size 2		Size 3		Size 4		Size 5			
	26"		Size 2			Size 3		Size 4		Size 5			
X		cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12											



x ist definiert als der Abstand von der Unterkante der vertikalen Strebe bis zur Unterkante der Achse.

4.6.3 Montage / Einstellung der Seitenlehne


Inbusschlüssel (4, 5 mm)/Steckschlüssel (10 mm)



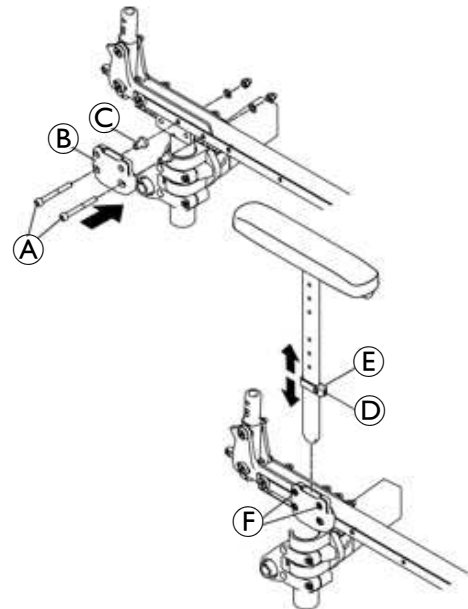
1. Die Halterung ⑥ mit den Hülsen ③ mithilfe von Bolzen und Muttern ① am Sitzmodul befestigen.
2. Den Gewindestift ④ am Verstellplättchen ⑤ etwas lösen und die Armlehne auf die gewünschte Höhe verstellen.
3. Den Gewindestift wieder festziehen.
4. Durch Festziehen oder Lockern der Schrauben ⑥ kann eingestellt werden, wie leicht sich die Armlehne herausziehen bzw. hineinstecken lässt.



Bei einem Radsturz von 3° muss ein zusätzlicher Satz Abstandsplatten zwischen der Adapterplatte und dem Seitenprofil angebracht werden.

① = 13 Nm

④ = 4 Nm (hochfest)



4.6.4 Anbringen der röhrenförmigen Armlehne



Inbusschlüssel (4 mm)/Schraubenschlüssel (10 mm)



1. Den Armlehnenhalter **A** mit Schrauben **G** und **H**, Unterlegscheiben sowie Hutmuttern an der Seitenstütze I befestigen.
2. Die Klemmhülse für die Armlehne **D** im Inneren des Armlehnenrohrs **B** an der dritten Bohrung von oben platzieren.
3. Den Bolzen **C** in die kleinere Öffnung des Armlehnenrohrs und der Klemmhülse für die Armlehne einsetzen.
4. Den Zylinderkopfbolzen mit der Hülse **E** und der Sicherungshutmutter **F** sichern.



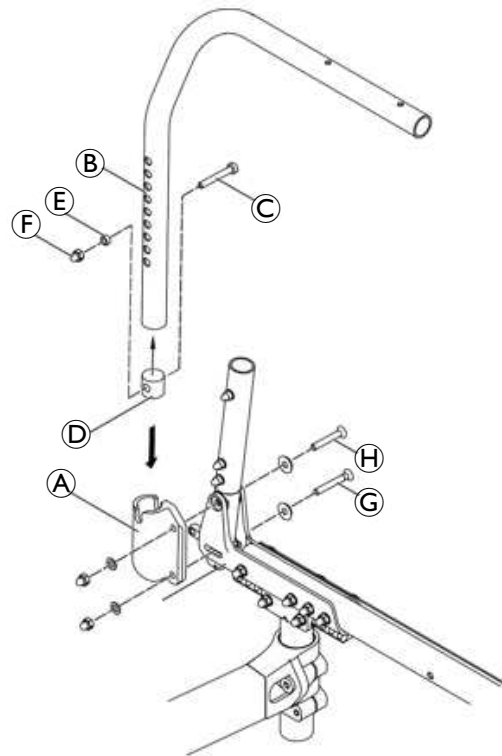
Falls der Faltmechanismus beim Zusammenfallen des Rollstuhls das Armlehnenrohr beeinträchtigt, muss die Hülse **D** nach unten versetzt werden.

5. Montieren Sie die Rohrstopfen und das Armlehnenpolster.
6. Die Armlehne im Halter platzieren.

F = 7 Nm

G = 13 Nm

H = 13 Nm



4.7 Schwenkräder

4.7.1 Austauschen des Schwenkrads



Inbusschlüssel (3 mm)

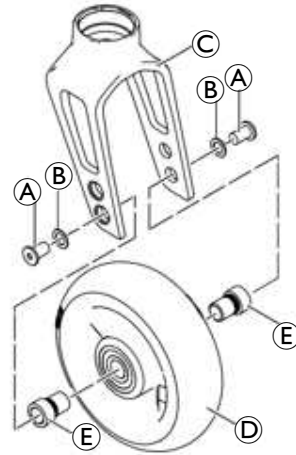


1. Die Schrauben ① und Unterlegscheiben ② entfernen.
2. Das Schwenkrad ③ von der Schwenkradgabel ④ entfernen.
3. Die Hülsen ⑤ in das Lager des neuen Schwenkrads einsetzen.
4. Das Schwenkrad mit Hülsen in die gewünschte Position der Gabel einsetzen.
5. Das Schwenkrad mit Schrauben und Unterlegscheiben an der Gabel befestigen.

① = 4 Nm

Funktionskontrolle:

Das Rad darf nicht wackeln, muss sich jedoch leicht drehen.



4.7.2 Vorderradgabel ersetzen



Inbusschlüssel (3 mm)/Steckschlüssel (10 mm)



1. Das Schwenkrad entfernen (siehe 4.7.1 Austauschen des Schwenkrads, Seite 31).
2. Den Bolzen ①, die Unterlegscheibe ②, die Schwenkradgabel ③ mit Lagern ④ und Teil ⑤ aus dem Gabelstift ⑥ entfernen.
3. Die Schwenkradgabel ersetzen und in umgekehrter Reihenfolge wieder montieren.



VORSICHT!

Gefahr einer Beschädigung des Lagers der Schwenkradgabel

- Den Bolzen ① nicht zu fest anziehen.
- Die Schraube nur so weit anziehen, dass die Gabel noch problemlos gedreht werden kann.

4. Das Schwenkrad wieder montieren.



Wenn die Klemme ⑦ ausgetauscht werden muss, die Bolzen, Unterlegscheiben und Muttern ⑧ von der Schwenkradstütze ⑨ entfernen und eine neue Klemme anbringen.

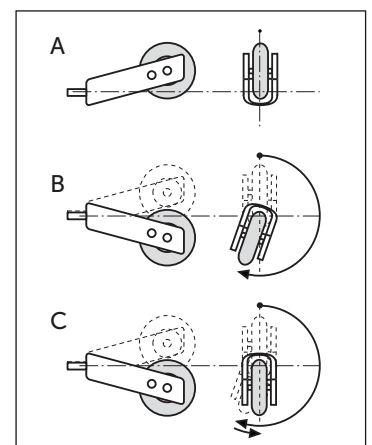
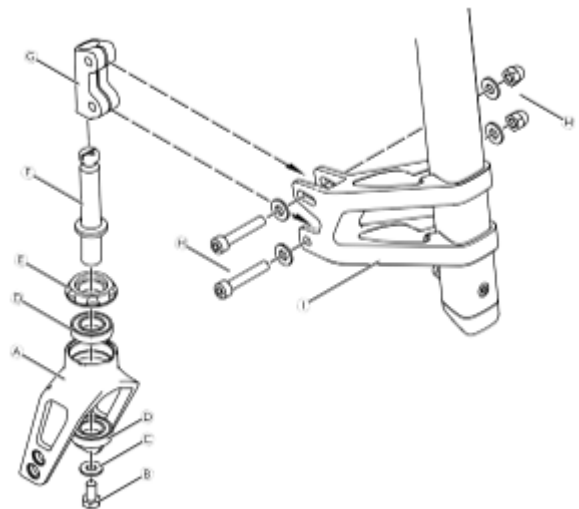
⑧ = 10 Nm

Funktionskontrolle:

Den Rollstuhl um 90° nach hinten kippen, sodass er auf der Rückenlehne und den Hinterrädern liegt. Sicherstellen, dass der Gabelstift möglichst waagrecht liegt. Die Gabel nach oben (Position A) drehen und nach unten kippen lassen.

Die Gabel ist richtig eingestellt, wenn sie sich leichtgängig bis etwas über die unterste Stellung (Position B) hinaus dreht und sich dann bis maximal zur untersten Stellung (Position C) zurückdreht.

Wenn sich die Gabel über die unterste Stellung hinaus zurückdreht oder gar pendelt, wurde sie nicht ausreichend fest angezogen. Es besteht die Gefahr, dass die Vorderräder bei hoher Geschwindigkeit zu flattern beginnen.



4.7.3 Einstellen des Schwenkradwinkels

 Inbusschlüssel (5 mm)/Schraubenschlüssel (10 mm)/90°-Winkel (Geodreieck oder Ähnliches)/Schlitzschraubendreher ■□□

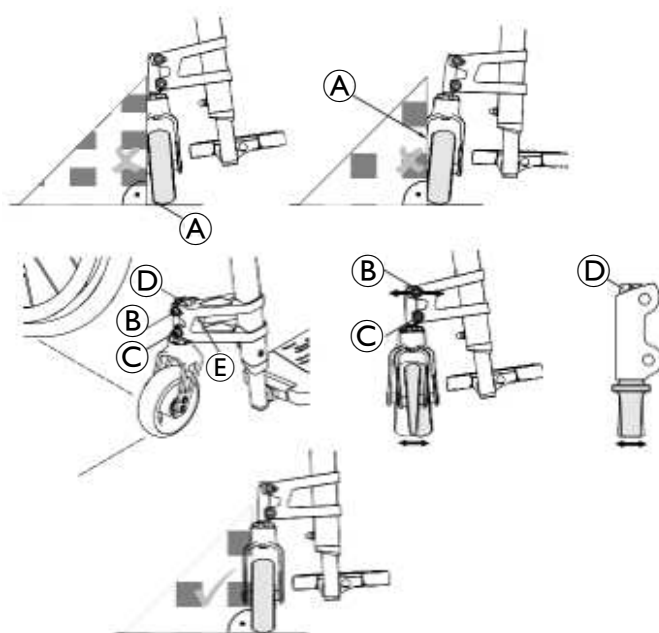
1. Stellen Sie den Rollstuhl auf eine ebene Fläche.
2. Stellen Sie das Schwenkrad quer zu den Hinterrädern.
3. Messen Sie mit einem 90°-Winkel nach, ob das Schwenkrad absolut vertikal zum Fußboden steht.

 Ist am oberen oder unteren Rand des Schwenkrads eine Lücke **A** zwischen dem Lineal und dem Schwenkrad, dann beträgt der Schwenkradwinkel eindeutig nicht 90°.

4. Die Bolzen und Muttern **B** und **C** lösen, falls das Schwenkrad nicht vertikal steht.
5. Durch Drehen des Gewindestifts **E** den Bolzen **B** in der Nut der Schwenkradstütze neu positionieren, bis das Rad 100 % parallel zur vertikalen Seite des Lineals steht.
6. Den Schwenkradwinkel durch Drehen des Gabelstifts **D** bei Bedarf feineinstellen.
7. Die Bolzen und Muttern **B** und **C** wieder festziehen.
8. Auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vornehmen.

B = 13 Nm

C = 13 Nm



4.7.4 Einstellen des Schwenkrad-Neigungswinkels

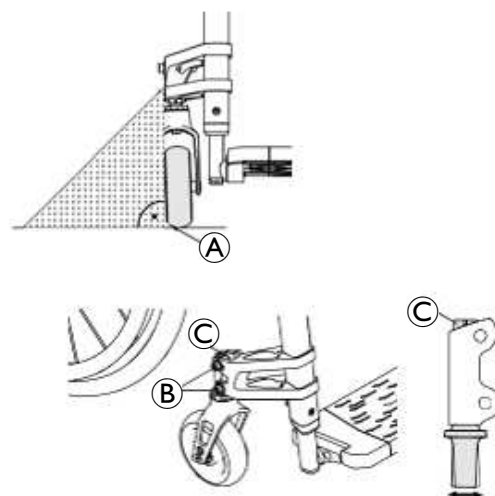
 Inbusschlüssel (5 mm)/Schraubenschlüssel (10 mm)/90°-Winkel (Geodreieck oder Ähnliches) ■□□

1. Den Rollstuhl auf ebenem Grund aufstellen.

 Der Neigungswinkel wird auf dieselbe Weise wie der Schwenkradwinkel gemessen: Für diese Einstellung muss das Schwenkrad in Fahrtrichtung (parallel zu den Hinterrädern) gedreht werden.

2. Drehen Sie das Schwenkrad in Fahrtrichtung (parallel zu den Hinterrädern).
3. Messen Sie mit einem 90°-Winkel nach, ob das Schwenkrad absolut vertikal zum Fußboden steht.
4. Die Bolzen und Muttern **B** lösen, falls das Schwenkrad nicht vertikal steht.
5. Den Schwenkradwinkel durch Drehen des Gabelstifts **C** einstellen, bis das Rad 100 % parallel zur vertikalen Seite des Lineals steht.
6. Die Bolzen und Muttern **B** wieder festziehen.
7. Auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vornehmen.

B = 13 Nm



4.7.5 Anbringen/Verschieben der Schwenkradgabelstütze am Rahmen

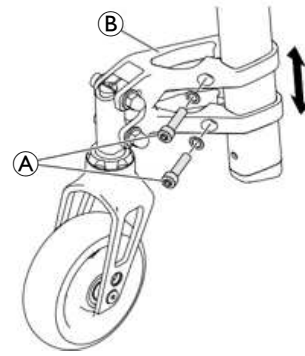


Inbusschlüssel (5 mm)



1. Die Bolzen Ⓐ lösen bzw. entfernen.
2. Die Schwenkradgabelstütze Ⓑ in die gewünschte Position am Rahmenrohr schieben bzw. die Schwenkradgabelstütze durch eine neue ersetzen.
3. Die Bolzen mit neuem Schraubensicherungsmittel wieder festziehen.

Ⓐ = 10 Nm (hochfest)



4.8 Hinterräder

4.8.1 Neupositionierung der Hinterräder



Je weiter die Hinterräder nach hinten versetzt werden, desto stabiler ist der Rollstuhl.

Es stehen neun verschiedene Positionen für die Hinterräder zur Verfügung, die mithilfe der Einbauposition der vertikalen Strebe eingestellt werden können.

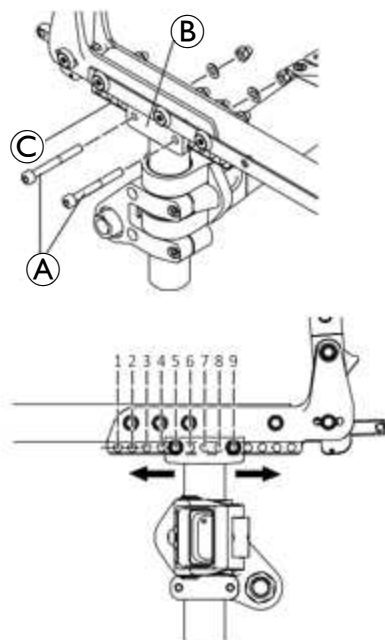


Inbusschlüssel (4 mm)/Schraubenschlüssel (10 mm)



1. Die Bolzen ① aus dem Schieber ② der vertikalen Strebe entfernen.
2. Die vertikale Strebe entlang der Seitenstütze ③ an die gewünschte Position schieben.
3. Die Schrauben an der neuen Position einsetzen und die Muttern festziehen.
4. Auf beiden Seiten die gleiche Einstellung vornehmen.

① = 13 Nm



4.8.2 Radsturz, Einstellhülsen

Es können wahlweise 1°-Adapterhülsen ① oder 3°-Adapterhülsen ② verwendet werden. Der Radsturz ändert sich entsprechend. Anschließend müssen die Hinterräder so eingestellt werden, dass sie parallel zueinander sind.

Einstellen der Parallelität der Hinterräder



Steckschlüssel (22 mm)/Schraubenschlüssel (19 mm)

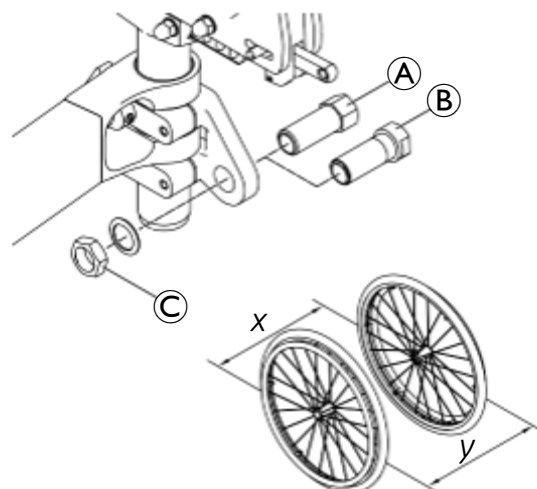


1. Den Abstand zwischen den Vorderrädern und den Hinterrädern auf Achshöhe messen.

Wenn dieser Abstand nicht identisch ist ($x \neq y$):

2. Die Mutter ③ der Adapterhülse lösen.
3. Die Adapterhülsen beidseitig mit dem Maulschlüssel drehen und so einstellen, dass der Abstand zwischen dem vorderen Ende und dem hinteren Ende der Hinterräder auf Achshöhe identisch ist ($x = y$).
4. Die Mutter der Adapterhülse wieder festziehen.

③ = 35 Nm



4.8.3 Steckachse einstellen



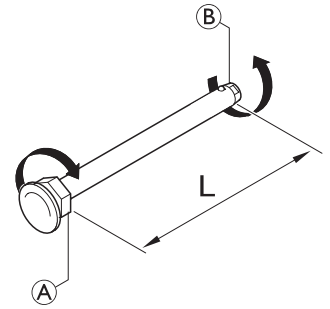
Maulschlüssel (19 mm)/Gabelschlüssel (11 mm)



1. Hinterrad abmontieren.
2. Das Ende der Steckachse ⑥ mit dem Maulschlüssel festhalten.
3. Länge L der Steckachse durch Drehen der Mutter ⑤ einstellen. Die Länge ist richtig eingestellt, wenn die Steckachse beim Befestigen des Rades richtig einrastet und das Rad nur minimales Spiel hat.



Nach dem Einstellen beider Steckachsen müssen die Räder ausgetauscht werden (links gegen rechts und umgekehrt). Die Einstellung muss jetzt erneut überprüft bzw. vorgenommen werden, um sicherzugehen, dass die Räder austauschbar sind.



4.8.4 Anbringen von Abstandshülsen für Hinterräder

Wenn neue Seitenteile an einem Rollstuhl angebracht werden (Seitenlehnen, Armstützen, Kleiderschutz oder Radspritzschutz), muss der Abstand zwischen den Hinterrädern mithilfe von zusätzlichen Abstandshülsen vergrößert werden. Ebenso müssen möglicherweise auch Abstandshülsen angebracht werden, wenn andere Hinterräder montiert werden oder wenn die hintere Sitzhöhe geändert wird.

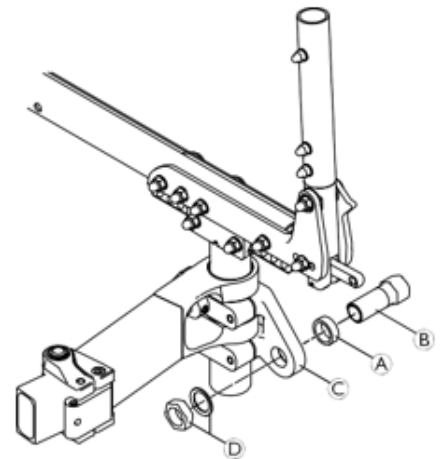


Steckschlüssel (22 mm)/Schraubenschlüssel (19 mm)



1. Hinterrad abmontieren.
2. Die Adapterhülse ⑥, die Mutter und die Unterlegscheibe ④ lösen und entfernen.
3. Die Abstandshülse ⑤ auf das Gewinde der Adapterhülse ⑥ aufschieben.
4. Die Adapterhülse wieder an der Adapterplatte ③ mit der Mutter und der Unterlegscheibe ④ befestigen.
5. Anschließend müssen die Hinterräder parallel ausgerichtet werden (siehe 4.8.2 Radsturz, Einstellhülsen, Seite 34).

④ = 35 Nm



4.8.5 Anbringen der Adapterplatte

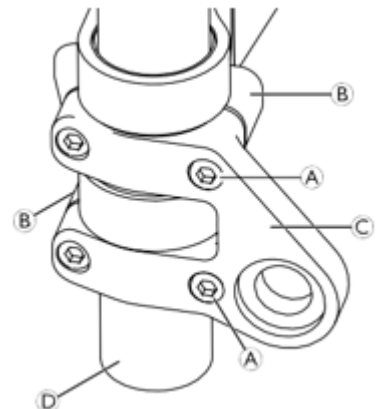


Inbusschlüssel (5 mm)



1. Die zwei Bolzen ① etwas lösen.
2. Falls eine Option montiert ist, die Muttern des Adaptionshalters lösen (siehe 4.10.2 Anbringen von Kipphilfe/Stockhalter, Seite 39).
3. Die Adapterplatte ③ mit beiden Halterungen ② auf dem vertikalen Rohr ④ in die gewünschte Position bringen.
4. Die Adapterplatte mit den zwei Bolzen ① befestigen.

① = 13 Nm



4.8.6 Reparatur oder Wechsel eines Schlauchs



Reifenheber



1. Nehmen Sie das Hinterrad ab und lassen Sie die Luft aus dem Schlauch.
2. Heben Sie mithilfe eines Fahrrad-Reifenhebers eine Reifenwand von der Felge ab. Verwenden Sie hierfür keine scharfen oder spitzen Objekte wie Schraubendreher, da diese den Schlauch beschädigen könnten.
3. Ziehen Sie den Schlauch aus dem Reifen.
4. Reparieren Sie den Schlauch (Fahrradschlauch-Reparaturkit) oder – sofern erforderlich – ersetzen Sie ihn.
5. Pumpen Sie den Schlauch leicht auf, bis er Form annimmt.
6. Das Ventil durch das Ventilloch der Felge einführen und den Schlauch in den Reifen einsetzen (der Schlauch muss faltenfrei im Reifen liegen).
7. Beim Ventil beginnend die Reifenwand mit beiden Händen über die Felgenkante drücken. Kontrollieren Sie dabei entlang des gesamten Umfangs, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Felge eingeklemmt ist.
8. Den Reifen auf den maximalen Reifendruck aufpumpen. Das entspricht 8 bar. Kontrollieren Sie, dass keine Luft aus dem Reifen austritt.

4.8.7 Reparatur oder Wechsel eines Vollgummireifens



Hebelstange



1. Auf die Seitenwand des Reifens drücken und dabei ein Reifenheber einsetzen.



Einige Vollgummireifen sind etwas kleiner als die Felge, daher kann dies schwierig sein.

2. Sobald ein Hebel eingesetzt ist, einen zweiten Hebel einsetzen und den Reifen über die Felge schieben, bis er sich löst.



Wenn der Reifen nicht heruntergeschoben werden kann, muss er abgeschnitten werden. Darauf achten, die Felge nicht zu beschädigen.

Montieren eines Vollgummireifens

Die Montage von Vollgummireifen auf einer Felge ist nur mit den richtigen Werkzeugen möglich. Die meisten dieser Reifen sind kleiner als die zugehörige Felge, weshalb sie zur Montage gedehnt werden müssen. Die dem Werkzeug beliegenden Anleitungen befolgen.

4.8.8 Auswechseln der Speichen des Hinterrads

Die Speichen sollten durch einen qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

4.9 Feststellbremsen

4.9.1 Anbringen der Feststellbremse

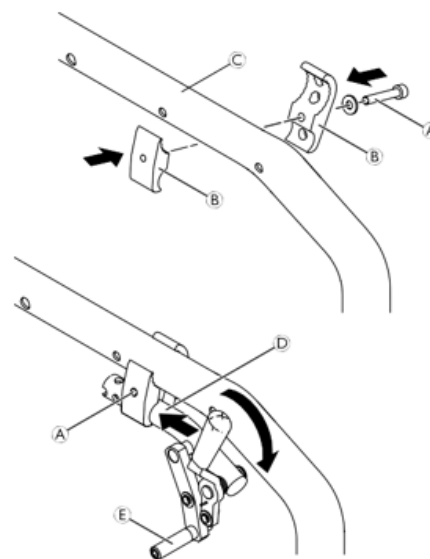


Inbusschlüssel (5 mm)



1. Die Bremshalterung ⑥ rund um das Rahmenrohr ③ positionieren.
2. Die Bremse ④ in die Bremshalterung einsetzen.
3. Die Schraube ① mit der Unterlegscheibe in die Bremsvorrichtung drehen, aber nicht festziehen.
4. Die Bremshaltevorrichtung um das Rahmenrohr drehen, um den Seitenabstand der Bremse einzustellen.
5. Die Bremse in der Bremshalterung drehen, um die Bremszugstange ⑤ horizontal am Reifen auszurichten.
6. Die Bremse vollständig anziehen und zum Reifen hinschieben, bis die Bremszugstange fest am Reifen anliegt.
7. Die Bremse lösen, 3 mm zurückschieben und die Schraube festziehen.

① = 13 Nm



4.9.2 Einstellen der Feststellbremse



Inbusschlüssel (5 mm)



WARNUNG!

Verletzungsgefahr

Die Feststellbremsen müssen nach einem Austausch der Hinterräder oder bei einer Radsturzänderung stets neu eingestellt werden.

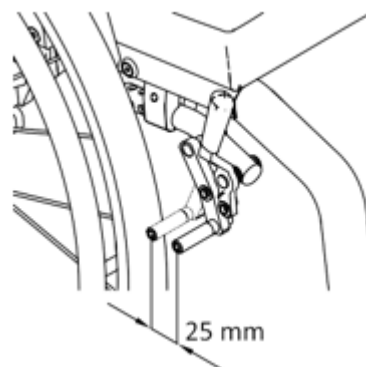
Die Funktion der Feststellbremsen ist nur dann gewährleistet, wenn der Reifen mit dem entsprechenden Luftdruck gefüllt ist.

1. Den Reifendruck in den Hinterrädern prüfen und bei Bedarf korrigieren.
2. Die Schraube ① der Bremshalterung leicht lösen.
3. 4.9.1 Anbringen der Feststellbremse, Seite 37 Die Position der Bremsvorrichtung wie oben beschrieben ändern.
4. Die Schraube ① festziehen.



HINWEIS!

Die Betätigungskraft zum Betätigen der Bremse darf maximal 60 N.



Zum Betätigen bzw. Lösen der Bremse wird nur sehr wenig Kraft benötigt. Bei Bedarf kann eine Bremshebelverlängerung montiert werden.

Visuelle Kontrolle:

Prüfen Sie die korrekte Einstellung der Feststellbremsen. Die Bremse ist richtig eingestellt, wenn die Bremszugstange den Reifen bei Betätigung der Bremse maximal 4 mm eindrückt. (Bei Aktiv- und Standardbremsen ist die richtige Einstellung erreicht, wenn die Bremsbacke bei nicht betätigter Bremse ca. 2–4 mm vom Reifen entfernt ist.)

Funktionskontrolle:

Den mit Gewichten beladenen Rollstuhl mit angezogener Feststellbremse bergauf und bergab auf eine Rampe mit einer Neigung von 7° platzieren. Der Rollstuhl darf sich nicht bewegen.

4.10 Optionen

4.10.1 Installieren einer Anti-Kipp-Vorrichtung



Inbusschlüssel (3, 5, 6 mm) / Steckschlüssel (22 mm) / Schraubenschlüssel (19 mm)



1. Die Adapterhülse ③, die Mutter ④ und die Unterlegscheibe ⑤ entfernen.
2. Die Anti-Kipp-Vorrichtung ① mit der Adapterhülse ③, der Mutter ④ und der Unterlegscheibe ⑤, der Hülse ② und der Schraube ⑥ an der Klemme ⑦ montieren.
3. Den Winkel der Kippsicherung einstellen und mit den Stellschrauben J in der gewünschten Position festziehen.
4. Die Parallelität der Hinterräder einstellen (siehe 4.8.2 Radsturz, Einstellhülsen, Seite 34).

④ = 35 Nm

⑥ = 13 Nm

② = 4 Nm

Längeneinstellung

1. Den Federstift ⑧ drücken. Den inneren Teil der Anti-Kipp-Vorrichtung ⑨ in die gewünschte Position schieben, bis der Federstift in der richtigen Öffnung einrastet.



Die Anti-Kipp-Vorrichtung kann optional mit vormontierten Transitrollen ⑩ versehen werden (siehe Abbildung).

Für Transit-Räder wird ein vorgebohrtes Anti-Kipp-Vorrichtungsrohr benötigt. Kippsicherungsrohre mit vormontierten Transitrollen können bei Invacare bestellt werden.



WARNUNG! Kippgefahr

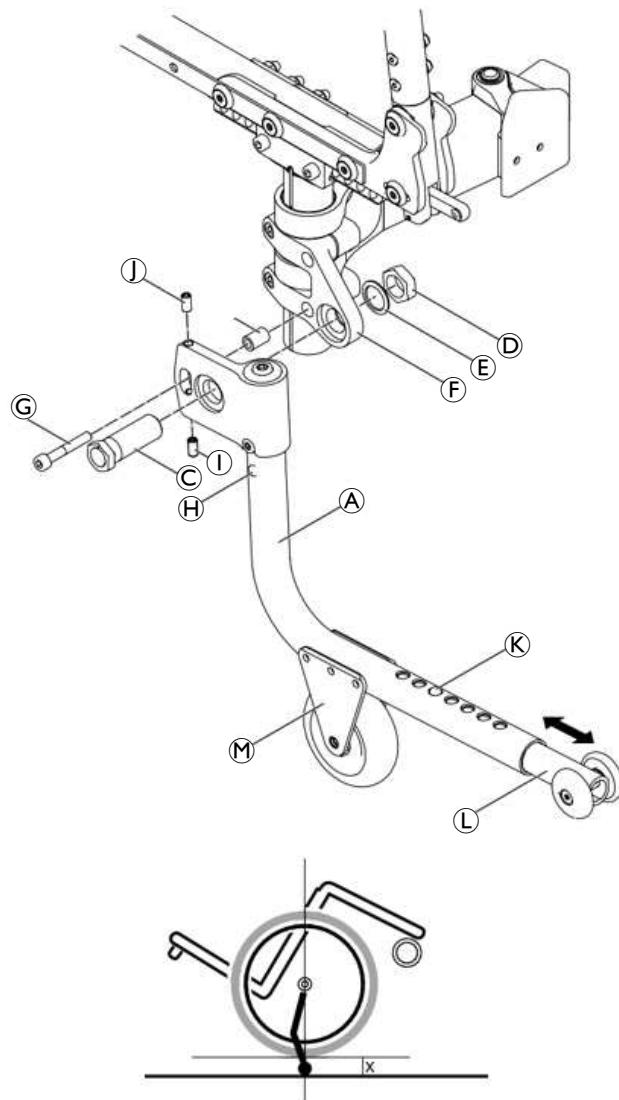
- Bei der Auswahl von Kippsicherungen mit Transitrollen darauf achten, dass diese auf beiden Seiten des Rollstuhls montiert sind.



Um die Anti-Kipp-Vorrichtung zu entfernen, die Taste ⑪ drücken und nach unten aus dem Halter schieben.

Funktionskontrolle:

Der Abstand zwischen der Anti-Kipp-Vorrichtung und dem Boden muss 50–70 mm betragen. Die Anti-Kipp-Vorrichtung muss sich problemlos einklappen lassen. Den Rollstuhl mithilfe der Anti-Kipp-Vorrichtung nach hinten kippen, bis die Achse senkrecht über dem Auflagepunkt der Anti-Kipp-Vorrichtung auf dem Boden steht. In dieser Stellung muss der Abstand zwischen Hinterrad und Boden $x \geq 50$ mm betragen.



4.10.2 Anbringen von Kipphilfe/Stockhalter

Diese Anweisungen gelten für die folgenden Optionen:

- Kipphilfe mit Stockhalter
- Stockhalter
- Kipphilfe



Steckschlüssel (10)



1. Den Adaptionshalter ① an der Halterung ② mit den beiden Muttern und Unterlegscheiben ③ befestigen.
2. Das Rohr der Kipphilfe ④ in den Adaptionshalter einschieben und mit der Federklammer ⑤ befestigen.
3. Für die Option Stockhalter: Die Schraube ⑥ am Rückenlehnenbezug entfernen und dann zusammen mit dem Band ⑦ wieder einsetzen.

③ = 13 Nm

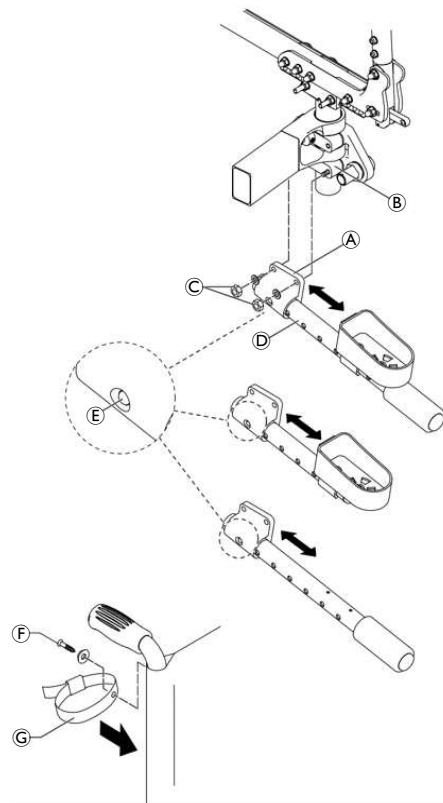


Der Stockhalter kann am Rohr auch an anderen Positionen angebracht werden.

Funktionskontrolle:

Wenn der Rollstuhl nach hinten geneigt wird, darf die Kipphilfe/der Stockhalter den Boden nicht berühren.

1. Falls die Kipphilfe/der Stockhalter den Boden berührt, die Kipphilfe bzw. den Stockhalter wieder entfernen und die Federklammer ⑤ an eine andere Position bringen. Hierzu die Endkappe des Rohrs entfernen und die Federklammer mit einem Schraubendreher eine Öffnung weiter in das Rohr schieben.



4.10.3 Anbringen des Haltegurts



Inbusschlüssel (5 mm)/Steckschlüssel (10 mm)



1. Die Stahlflasche ① mit dem Bolzen ③ beidseitig am Seitenprofil ② anbringen und dabei den oberen Teil der Stahlflasche nach innen drücken (z. B. mit einem Kunststoffhammer).

③ = 13 Nm



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Montage.

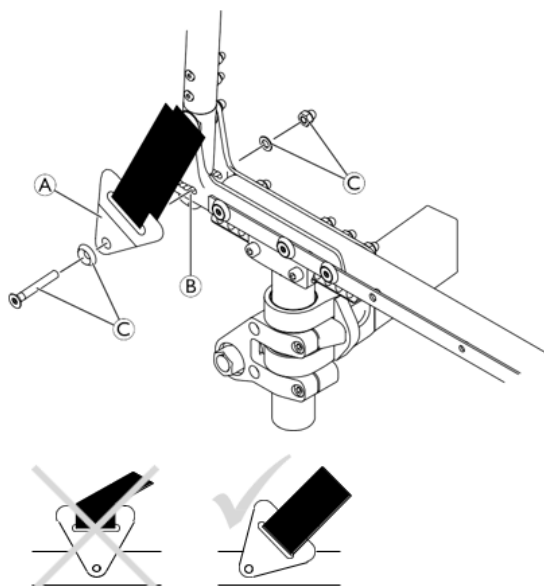
- Darauf achten, dass das Band des Haltegurts bei der Montage nicht verdreht wird und dass der Verschlussmechanismus nach vorne weist.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Montage.

- Der Sitzbezug darf beim Montieren nicht zwischen der Stahlflasche und den Seitenstützen eingeklemmt werden.



4.10.4 Installieren des Positionierungsgurts



Inbusschlüssel (3 mm)



1. Die beiden Bolzen ① und Unterlegscheiben ② entfernen.
2. Die Adapterplatte ③ am Sitz anlegen und dabei das Loch am ersten Rahmenloch und die Nut am zweiten Rahmenloch ausrichten.



Gegebenenfalls die Position der Klemme für die Feststellbremse ändern.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr bei unsachgemäßer Montage.

- Darauf achten, dass die Feststellbremsen korrekt positioniert sind, um sicherzustellen, dass sie ordnungsgemäß funktionieren.

3. Die Schrauben einschließlich der Unterlegscheiben einsetzen und festziehen.
4. Den Gurt ④ an der Adapterplatte ③ im gewünschten Loch mit Bolzen ⑤ und Mutter ⑥ befestigen.

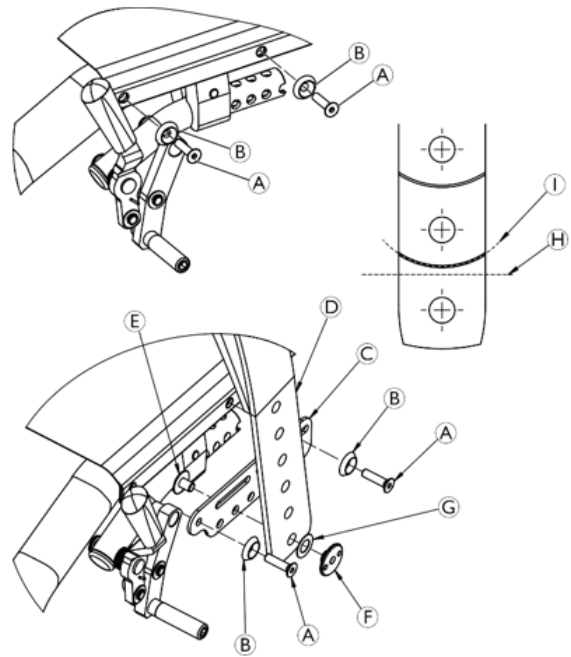


Die Unterlegscheibe ③ kann zwischen dem Gurt und der Mutter platziert werden, um eine Drehung des Gurts zu vermeiden.



Gegebenenfalls die Länge des Gurts durch einen geraden Schnitt an Position ⑧ reduzieren. Für ein besseres Aussehen entlang der gekrümmten Linie ⑨ kürzen.

① = 5 Nm



5 Instandhaltung

5.1 Wartungsprüfungen und -pläne



Den Rollstuhl vor jeder Inspektion/Einstellung stets säubern. Durch regelmäßiges Säubern werden lose oder verschlissene Teile erkennbar und der reibungslose Betrieb des Rollstuhls verbessert.

5.1.1 Wöchentliche und monatliche Benutzerprüfungen

Die folgende Tabelle listet die regelmäßigen wöchentlichen und monatlichen Kontrollen auf, die Rollstuhlbenutzern empfohlen werden:

	Wöchentlich	Monatlich
Prüfen des Reifendrucks	x	
Prüfen des korrekten Sitzes der Hinterräder	x	
Prüfen der Einstellung des Rückenlehnengelenks	x	
Prüfen des Haltegurts	x	
Visuelle Rollstuhlprüfungen		x
Prüfen des Klappmechanismus		x
Prüfen der Schwenkräder und ihrer Befestigung		x
Prüfen der Schrauben		x
Prüfen der Speichen		x
Prüfen der Feststellbremsen (Mechanismus und Zug)		x

5.1.2 Checkliste für die Gesamtinspektion

Diese Tabelle listet die Gesamtprüfungen und Maßnahmen zur Validierung eines Rollstuhlservices auf. Sie können sie ausdrucken und damit eine Gesamtinspektion validieren.

Seriennummer des Rollstuhls:			NOTIZEN
Allgemeine Inspektion	☺	☹	
Ist das Produkt in gutem Zustand und ist es vollständig?	☐	☐	
Ist das Produkt frei von Schäden und jeglichen Mängeln?	☐	☐	
Funktioniert das Produkt unter Nennlast ordnungsgemäß?	☐	☐	
Ist das Produkt entsprechend der Gebrauchsanweisung voll funktionsfähig?	☐	☐	
Beseitigung von Mängeln	☺	☹	
Wurden alle gefundenen Mängel beseitigt und alle mangelhaften Komponenten ausgetauscht?	☐	☐	
Sind alle Schrauben/Bolzen fest fixiert und ist das Produkt sicher zusammengebaut?	☐	☐	
Abschließen der Inspektion	☺	☹	
Ist das Produkt in Bezug auf Technik und Funktion sicher?	☐	☐	
Wurde das Produkt gereinigt und desinfiziert?	☐	☐	
Ist das Typenschild leicht lesbar und sicher am Produkt montiert?	☐	☐	
Ist dem Produkt die aktuelle Version der Gebrauchsanweisung beigelegt?	☐	☐	

5.1.3 Jährliche Wartungsprüfungen

Die folgende Tabelle listet die Prüfungen und Maßnahmen auf, die bei der jährlichen Rollstuhlwartung durchzuführen sind. Sie können dieses Formular ausdrucken und zur Überwachung der Kontrollen verwenden.

Jährliche Wartungsprüfungen			
Seriennummer des Rollstuhls:	☺	☹	Anmerkungen
Der Rollstuhl rollt gerade (kein übermäßiges Ziehen zu einer Seite).	☐	☐	
Die Arme sind sicher, aber leicht zu lösen und die Verriegelungssysteme greifen richtig.	☐	☐	
Höhenverstellbare Armlehnen lassen sich verstellen und rasten sicher ein.	☐	☐	
Alle Verschlüsse an Kleidungsschutzvorrichtungen sind sicher.	☐	☐	
Sitz- und/oder Rückenlehnenpolster haben keine Risse.	☐	☐	
Die Befestigungsteile und Mechanismen für die Rückenlehne sind sicher angezogen.	☐	☐	
Wenn die Hinterräder angehoben und in schnelle Rotation gebracht werden, tritt keine übermäßige Seitenbewegung und kein Schleifen auf.	☐	☐	
Die Greifringe weisen keine rauen Kanten oder Lackabplatzungen auf.	☐	☐	
Seitenrahmen und Kreuzstrebe weisen keine Risse, Lackabplatzungen oder Verformungen auf.	☐	☐	
Reifen und Schwenkräder weisen keine Abflachungen oder Verschleißzeichen auf.	☐	☐	
Die Luftreifen besitzen den korrekten Fülldruck (der empfohlene Reifendruck ist auf der Seitenwand des Reifens angegeben).	☐	☐	
Der Drehpunkt der Feststellbremse zeigt keine Verschleißzeichen und ist nicht gelockert.	☐	☐	
Reinigen Sie Polster und Armlehnen.	☐	☐	
Die Spannung der abgedichteten Lager und der Achsmutter stimmt.	☐	☐	
Die Rad-/Gabel-Baugruppe weist die korrekte Spannung auf, wenn die Schwenkräder in Rotation versetzt werden. Das Schwenkrad muss langsam stoppen.	☐	☐	
Wenn das Rad spürbar wackelt oder so stark schleift, dass es zum Stillstand kommt, die Kontermutter lockern/anziehen.	☐	☐	
Die Radlager sind sauber und frei von Feuchtigkeit.	☐	☐	
Die Feststellbremsen sind leicht zu betätigen.	☐	☐	
Bremszug wechseln und Bremszugspannung neu einstellen.	☐	☐	
Quick-Release-Achsen mit einem Schmiermittel auf Teflonbasis reinigen.	☐	☐	
Die Achsen sind frei von Schmutz, Fußeln usw.	☐	☐	
Die Rollenlager sind frei von Schmutz, Fußeln usw.	☐	☐	
Feststellbremsen bei Reifenverschleiß nachjustieren.	☐	☐	
Alle Teile reinigen und wachsen.	☐	☐	
Die Schwenkräder sind frei von Verschmutzungen.	☐	☐	


VORSICHT!
Verletzungsgefahr

— Verwenden Sie keinen defekten Rollstuhl.


VORSICHT!
Lose Schrauben können Verletzungen und Schäden am Rollstuhl verursachen.

Wenn Schrauben mit Schraubensicherungslack gelöst werden, müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherungslack ersetzt werden. Alternativ kann ein neuer Schraubensicherungslack angewendet werden. Bitte beachten Sie auch die Drehmomentempfehlungen im Servicehandbuch.



Wenn Sie Schäden bemerken, wenden Sie sich zur technischen Instandsetzung umgehend an Ihr technisches Servicecenter oder an die Invacare-Kundendienstabteilung. Der Kundendienst muss von einem qualifizierten Techniker oder einer Invacare Kundendienstabteilung ausgeführt werden.

5.2 Reinigen

Bei regelmäßiger Reinigung kann dieser Rollstuhl viele Jahre genutzt werden.



HINWEIS!

Schmutz, Sand und Salzwasser können die Radlager beschädigen. Stahlbauteile können bei beschädigter Oberfläche rosten.

- Setzen Sie den Rollstuhl daher nur kurzzeitig Sand und Salzwasser aus, und reinigen Sie ihn nach jeder Fahrt an den Strand.
- Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.



HINWEIS!

- Verwenden Sie keine grob scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel und keinen Hochdruckreiniger. Verwenden Sie niemals Säuren, Laugen oder Lösungsmittel wie Aceton oder Universalverdünnung.
- Verwenden Sie stets haushaltsübliche Reinigungsmittel.

1. Wischen Sie Polster und Metallteile mit einem feuchten weichen Tuch ab.
2. Trocknen Sie den Rollstuhl sorgfältig mit einem Tuch ab, wenn er im Regen verwendet wurde.
3. Entfernen Sie Schmutz immer möglichst bald mit einem feuchten Tuch, und trocknen Sie den Rollstuhl danach gründlich ab.



Durch regelmäßige Reinigung werden lose oder abgenutzte Teile entdeckt und ein störungsfreier Betrieb des Rollstuhls gewährleistet.

Für eine gute und sichere Funktion muss der Rollstuhl genauso gepflegt werden wie jedes andere Fahrzeug. Bei stark verschmutzten Polstern oder beschädigten Oberflächen wenden Sie sich an Invacare.

• Reinigen der Polster

Angaben zum Reinigen der Polster finden Sie auf den Etiketten an Sitz, Sitzkissen und Rückenlehnenbezug.



Achten Sie nach Möglichkeit darauf, dass die Klettbänder (die selbstfixierenden Teile) einander während der Reinigung überlappen, um die Ablagerung von Fusseln und Fäden auf den Klettverschlussstreifen möglichst gering zu halten und eine Beschädigung des Polstergewebes durch diese zu vermeiden.

• Reinigen der Metalloberflächen

Metalloberflächen sind mit heißem Wasser und einem milden Reinigungsmittel auf einem weichen Tuch abzuwischen.

1. Wischen Sie mit einem feuchten Tuch von oben nach unten.
2. Trocknen Sie die Oberfläche danach mit einem trockenen Tuch ab. Autopolitur und -wachs eignen sich zum Entfernen von Abriebstellen und zum Polieren.

• Reinigen der Kunststoffoberflächen

Kunststoffoberflächen sind mit warmem Wasser und einem weichen Tuch mit einem schonenden Reinigungsmittel abzuwischen.



HINWEIS!

- Zum Reinigen von Kunststoffoberflächen keine Lösungsmittel oder Küchenreiniger verwenden.

1. Gründlich mit heißem Wasser abspülen.
2. Trocknen Sie die Oberfläche danach mit einem trockenen Tuch ab.

5.3 Desinfektion

Der Rollstuhl kann durch Besprühen oder Abwischen mit einem getesteten und zugelassenen Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

- **Methode:** Befolgen Sie die Anwendungshinweise des verwendeten Desinfektionsmittels und desinfizieren Sie alle zugänglichen Flächen.
- **Desinfektionsmittel:** Haushaltsübliches Desinfektionsmittel.
- **Trocknen:** Das Produkt an der Luft trocknen lassen.

5.4 Reifenpanne



Bei einer Reifenpanne lassen Sie den Schlauch in einer entsprechenden Werkstatt (Fahrradwerkstatt, Fahrradfachgeschäft usw.) fachmännisch austauschen.

5.5 Materialien

Die folgende Liste enthält Einzelheiten zu den verschiedenen Materialien, aus denen der Rollstuhl besteht.

Rahmenrohre	Aluminium/Carbonfaser
Rückenlehnenrohre	Aluminium/Titan
Klappmechanismus	Aluminium
Sitzbezug/Rückenlehnenbezug	PA/PE/PVC
Schiebegriffe	Aluminium / TPE
Kleiderschutz/Radspritzschutz	Karbon oder Kunststoff
Schwenkradgabeln	Aluminium
Fußauflagenrohr	Aluminium/Titan
Fußplatte	Karbon oder Kunststoff
Stützelemente/Befestigungen	Stahl / Aluminium
Schrauben, Unterlegscheiben und Muttern	Stahl



Alle Materialien sind gegen Korrosion geschützt. Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.



Diebstahlsicherung und Metalldetektoren: In seltenen Fällen können die im Rollstuhl verwendeten Materialien Warensicherungssysteme und Metalldetektoren veranlassen, Alarm auszulösen.

5.6 Ersatzteile



WARNUNG!

Für jegliche Reparaturen dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden. Andernfalls erlöschen die Garantie und die Konformitätserklärung des Produkts.

Alle Ersatzteile müssen über den Kundendienst von Invacare bezogen werden. Ein elektronischer Ersatzteilkatalog steht auf der landesspezifischen Website von Invacare zur Verfügung.



WARNUNG!

Verletzungsgefahr durch beschädigte oder verschlissene Teile

Bestimmte Ersatzteile sind nur als Satz erhältlich. Verwenden Sie stets den kompletten neuen Satz, wenn Sie ein Teil ersetzen.

5.7 Entsorgung von Rollstühlen

Wir bitten Sie, umweltverträglich zu handeln und dieses Produkt nach Ende seiner Lebensdauer über eine lokale Müllverwertungsanlage recyceln zu lassen. Die Abfallentsorgung muss in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes erfolgen.

Der Hersteller setzt sich kontinuierlich dafür ein, die Umwelt durch seine Unternehmenstätigkeit sowohl vor Ort als auch weltweit möglichst wenig zu beeinträchtigen. Wir halten die aktuellen Umweltschutzbestimmungen (z. B. die Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE) und die RoHS-Richtlinie) ein.

Wir verwenden ausschließlich REACH-konforme Materialien und Bauteile.

Verpackung

- Das gesamte Verpackungsmaterial wurde entwickelt, um die Produkte optimal aufzunehmen und so überflüssigen Abfall zu vermeiden.
- Alle Kartonagen sind wiederverwertbar.

Ende der Produktlebensdauer

Die Entsorgung und das Recycling von gebrauchten Produkten und Verpackungen müssen in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes zur Abfallentsorgung erfolgen.



Erfragen Sie bei Ihrer örtlichen Entsorgungsfirma / Recycling-Stelle, wie Sie die oben erwähnten Materialien entsorgen.

6 Störungen beheben

6.1 Störungen beheben

6.1.1 Sicherheitsinformationen

Tägliche Nutzung, Anpassungen oder sich ändernde Anforderungen können zu Defekten am Rollstuhl führen. Die nachstehende Tabelle erläutert, wie Sie Defekte identifizieren und beheben können.

6.2 Erkennen und Beheben von Mängeln

Störung	Mögliche Ursache	Aktion
Der Rollstuhl fährt nicht in gerader Linie	Falscher Reifendruck in einem der Hinterräder	Reifendruck korrigieren.
	Eine oder mehrere Speichen gebrochen	Defekte Speiche(n) ersetzen
	Speichen ungleichmäßig angezogen	Lockere Speichen festziehen
	Vorderradlager verschmutzt oder beschädigt	Lager reinigen oder auswechseln
Der Rollstuhl kippt zu leicht nach hinten	Rückenlehnenwinkel zu groß	Rückenlehnenwinkel verkleinern (siehe 4.4.3 <i>Einstellen des Rückenwinkels</i> , Seite 20)
	Sitzwinkel zu groß	Das Vorderrad weiter oben an der Vorderradgabel montieren (siehe 4.7.5 <i>Anbringen/Verschieben der Schwenkradgabelstütze am Rahmen</i> , Seite 33))
	Die Hinterräder sind zu weit vorne montiert	Die Hinterräder weiter hinten montieren. Siehe 4.8.1 <i>Neupositionierung der Hinterräder</i> , Seite 34.
Rollwiderstand ist sehr hoch	Zu geringer Reifendruck in den Hinterrädern	Reifendruck korrigieren
	Hinterräder stehen nicht parallel	Parallelität der Hinterräder einstellen
Die Vorderräder flattern bei schneller Fahrt	Zu geringe Spannung im Vorderrad-Lagerblock	Mutter in der Lagerblockachse leicht anziehen
	Verschleiß des Vorderradprofils	Vorderrad wechseln
Das Vorderrad ist schwergängig oder blockiert	Lager verschmutzt oder defekt	Lager reinigen oder auswechseln

**Deutschland:**

Invacare GmbH
Am Achener Hof 8
D-88316 Isny
Tel: (49) (0)7562 700 0
kontakt@invacare.com
www.invacare.de

Österreich:

Invacare Austria GmbH
Herzog-Odilo-Straße 101
A-5310 Mondsee
Tel: (43) 6232 5535 0
Fax: (43) 6232 5535 4
info-austria@invacare.com
www.invacare.at

Schweiz / Suisse / Svizzera:

Invacare AG
Neuhofweg 51
CH-4147 Aesch BL
Tel: (41) (0)61 487 70 80
Fax: (41) (0)61 488 19 10
switzerland@invacare.com
www.invacare.ch



DIRECT HEALTHCARE GROUP
Withey Court - Western Industrial Estate
Caerphilly, CF83 1BF
United Kingdom



Invacare France Operations SAS
Route de St Roch
F-37230 Fondettes
France

